

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1964



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1964



Bestellnummer: K 2 - j 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhalt

	Seite
<u>Einführung</u>	6
I. Maßnahmen der Jugendhilfe	6
Pflegeaufsicht	6
Vormundschaften	7
Weitere wichtige jugendfürsorgerische Maßnahmen der Jugendämter	7
Erziehungsbeistandschaft, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung	8
II. Aufwand für die Jugendhilfe	10
III. Einrichtungen der Jugendhilfe	12
IV. Öffentliche Jugendhilfe in den Ländern	13

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Jugendhilfe 1955 und 1960 bis 1964	16
I. Maßnahmen der Jugendhilfe	
1. Pflegeaufsicht	18
2. Minderjährige unter Amtsvormundschaft	20
3. Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	22
4. Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	22
5. Vaterschaftsfeststellungen	24
6. Gemeindewaisenrat	26
7. Jugendgerichtshilfe	28
8. Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	28
9. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung	30
10. Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	32
b) In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	34
c) Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	36
d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	38

	Seite
11. Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	40
b) In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	44
c) Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	46
d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	48
12. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
 II. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
1. Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	52
2. Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	54
3. Jugendhilfe in Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	56
4. Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Bruttoausgaben nach Hilfearten	58
5. Gesamtaufwand Bruttoausgaben nach Hilfearten	60
6. Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung	62
 III. Einrichtungen der Jugendhilfe	
1. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1964	64
2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1964	70

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
- sofern nicht anders vermerkt -

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- r = berichtigte Zahl
- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im März 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 4,--

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Einführung

Die Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe wurde im Jahre 1964 in der gleichen Weise wie im Vorjahr durchgeführt 1). Sie ist von 1963 ab neu geordnet und an das neue Jugendwohlfahrtsgesetz angepaßt worden, nachdem dieses bereits am 1. Juli 1962 in Kraft getreten war. Die neuen Ergebnisse ermöglichen daher wieder einen zeitlichen Vergleich nach der Umstellung der Statistik und tragen dazu bei, die bisherigen Erkenntnisse über die Auswirkungen der neuen jugendrechtlichen Bestimmungen noch zu vertiefen.

Im großen und ganzen hat sich im Jahre 1964 die im vorangegangenen Jahr festgestellte Größenordnung und Struktur der verschiedenartigen behördlichen Maßnahmen und der Einrichtungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt nur wenig geändert. Auf verschiedenen Gebieten der Jugendfürsorge wurde allerdings die Zahl der betreuten Minderjährigen etwas niedriger als im Vorjahr nachgewiesen. Die Bruttoausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe stiegen dagegen von 595 Mill. DM im Jahre 1963 auf 665 Mill. DM (+ 12 %) im Jahre 1964 an. Vor allem erhöhten sich die Aufwendungen für Heimunterbringung infolge Steigerung der Pflegekosten.

I. Maßnahmen der Jugendhilfe

Von den vielfältigen fürsorgerischen Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden standen auch im Jahre 1964 die Pflegeaufsicht und die Mitwirkung im Vormundschaftswesen zahlenmäßig wieder an erster Stelle. In diesen und den nachfolgenden Ergebnissen sind allerdings die von mehreren Maßnahmen betroffenen Minderjährigen bei jeder Maßnahme gezählt.

Pflegeaufsicht

Die Pflegeaufsicht der Jugendämter zur Sicherung des leiblichen, geistigen und seelischen Wohls der Pflegekinder umfaßte Ende 1964 insgesamt rd. 630 000 Kinder unter 16 Jahren, die ausschließlich in Familien lebten. Damit fiel etwa jedes 22. Kind in diesem Alter im Bundesgebiet unter diese Form der öffentlichen Betreuung. Von den gesamten Kindern unter Pflegeaufsicht waren nur knapp 100 000 eigentliche Pflegekinder, die sich außerhalb des Elternhauses befanden. Der größte Teil (rd. 530 000) waren uneheliche Kinder, die bei der Mutter lebten. Die Gesamtzahl der Kinder

Tabelle 1: Pflegeaufsicht

Jahresende	Pflegekinder in Familienpflege						Uneheliche Kinder bei der Mutter			
	insgesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter Aufsicht		von der Aufsicht widerrufenlich befreit		insgesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter Aufsicht	von der Aufsicht widerrufenlich befreit
			eheliche	uneheliche	eheliche	uneheliche				
1962	103 351 ¹⁾	7,7	22 519	76 511	845 ²⁾	3 476 ²⁾	554 255 ¹⁾	41,5	514 580	39 675 ²⁾
1963	101 230 ^r	7,4 ^r	22 237 ^r	75 381 ^r	819 ^r	2 793 ^r	544 941 ^r	39,9 ^r	502 906 ^r	42 035 ^r
1964	97 744	7,0	20 860	74 461	855	1 768	532 995	38,2	490 693	42 302

¹⁾ In Hamburg ohne von der Aufsicht widerrufenlich befreite Kinder. — ²⁾ Ohne Hamburg.

1) Wegen der Ergebnisse für 1963, vgl. Fachserie K - Öffentliche Sozialleistungen - Reihe 2 - Öffentliche Jugendhilfe 1963.

unter Pflegeaufsicht nahm durch den erheblichen Rückgang der unehelichen Geburten in der letzten Zeit wie bereits in den Vorjahren weiter ab.

Vormundschaften

Auf dem Gebiet der Vormundschaften betreuten die Jugendämter Ende 1964 fast 970 000 Minderjährige, d. h. etwa jeden 18. Minderjährigen im Bundesgebiet. Das Schwergewicht dieser Maßnahme lag nach wie vor mit 63 % der Minderjährigen bei der Amtsvormundschaft, und zwar insbesondere bei der gesetzlichen Amtsvormundschaft infolge unehelicher Geburt. 35 % der Vormundschaften waren Einzelvormundschaften, der Rest Vereinsvormundschaften. Etwa 825 000 Mündel, das sind 85 % aller Minderjährigen unter Vormundschaft, waren uneheliche Kinder. - Auch auf dem Gebiet der Vormundschaften

Tabelle 2: Vormundschaften

Jahres- ende	Minderjährige unter Vormundschaft						
	ins- gesamt	auf 1 000 Minder- jährige	Amts- vormund- schaft 1)	davon unter			
				Einzel- vormundschaft		Vereins- vormundschaft	
				ins- gesamt	darunter unehe- liche Mündel	ins- gesamt	darunter unehe- liche Mündel
1962	1 004 306 ²⁾	59,3	625 274	357 444 ³⁾	.	21 588 ³⁾⁴⁾	.
1963	1 013 560	58,8	621 005	372 592	229 322 ⁵⁾	19 963	15 142
1964	968 101	55,3	605 437	342 209 ⁶⁾	220 669 ⁶⁾	20 455 ⁶⁾	14 954 ⁶⁾

1) Soweit von den Jugendämtern im Rahmen ihrer Tätigkeit als Gemeindevorstand nachgewiesen. - 2) In Niedersachsen ohne die Minderjährigen unter Einzelvormundschaft sowie unter Vereins- oder Anstaltsvormundschaft. - 3) Ohne Niedersachsen. - 4) Einschl. Anstaltsvormundschaft. - 5) Ohne Berlin. - 6) In Bayern teilweise geschätzt.

war durch die Verringerung der unehelichen Geburten ein Rückgang gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Besonders ins Auge fällt jedoch die Abnahme der Einzelvormundschaften (- 8 %), wobei der immer mehr zunehmende Mangel an Vormündern eine wesentliche Rolle spielen dürfte.

Weitere wichtige jugendfürsorgerische Maßnahmen der Jugendämter

Von weiteren wichtigen jugendfürsorgerischen Maßnahmen der Jugendämter fallen noch die Pflegschaften in der Personen- oder Vermögenssorge und die Beistandschaften zur Unterstützung der Mutter mit rd. 67 000 Fällen am Ende des Jahres 1964 zahlenmäßig ins Gewicht. Wie bisher handelte es sich hierbei in der Hauptsache um Pflegschaften zur Ausübung des Sorgerechts, insbesondere des Aufenthaltsbestimmungsrechts, und zur Sicherung des Unterhalts der Minderjährigen.

Außerdem führten die Jugendämter im Jahre 1964 insbesondere 163 000 Fälle

gutachtlicher Jugendgerichtshilfe 2), vorwiegend für männliche Heranwachsende, und 59 000 Fälle von Vaterschaftsfeststellungen, größtenteils mit dem Ergebnis der freiwilligen Anerkennung oder der erfolgreichen Klage durch. Darüber hinaus wirkten die Jugendämter in beinahe 8 000 Fällen bei rechtskräftigen Adoptionen mit. Weiter überprüften sie 28 000 Volljährigkeitserklärungen und nahmen zu 64 000 Ehescheidungen Stellung, und zwar vor allem hinsichtlich der Übertragung der elterlichen Gewalt und des Verkehrsrechts.

Bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze stellten die Jugendämter 3 000 Kinder unter 14 Jahren - in der Mehrzahl Knaben - und 23 000 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren - in der Mehrzahl weibliche - an jugendgefährdenden Orten fest. Ferner erstatteten sie in 4 000 Fällen Anzeigen, in der Hauptsache gegen Gewerbetreibende, Veranstalter usw.

Erziehungsbeistandschaft, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Die öffentliche Hilfe zur Erziehung hat in der Jugendfürsorge ein besonderes Gewicht. Ende 1964 standen reichlich 64 000 meist männliche, in ihrer Entwicklung gefährdete oder verwaarloste Minderjährige unter den erzieherischen Maßnahmen der Erziehungsbeistandschaft, der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung; das waren knapp 600 Minderjährige weniger als Ende 1963. Unter Erziehungsbeistandschaft wurde aber nur 1/5 der Gesamtzahl dieser hilfsbedürftigen Minderjährigen nachgewiesen, unter Freiwilliger Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung dagegen je 2/5. Daneben wurden noch 375 000 gefährdete Minderjährige wegen zerrütteter Familienverhältnisse oder anderer Erziehungsschäden im Laufe des Jahres regelmäßig und längere Zeit hindurch von den Jugendämtern in formloser Weise erzieherisch betreut.

Tabelle 3: Erziehungsbeistandschaft

Jahresende	Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft					
	insgesamt	männlich	weiblich	auf Antrag des Personen-sorge-berechtigten	auf gerichtliche Anordnung	darunter auf Anordnung des Vormund-schaftsgerichts
1962	18 790	12 705	6 085	5 915	12 875	9 211
1963	13 678r	9 236	4 442r	4 591r	9 087r	6 588r ¹⁾
1964	12 440	8 605	3 835	4 370	8 070	5 581 ¹⁾

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden.

2) Die Tätigkeit der Jugendämter in der Bewährungshilfe wird von 1963 an nur noch in der Justizstatistik erfaßt. Vgl. hierzu Fachserie A - Bevölkerung und Kultur - Reihe 9 - Rechtspflege - IV Bewährungshilfe 1963.

Die Zahl der Fälle, in denen den Personensorgeberechtigten auf eigenen Antrag oder auf Anordnung des Vormundschafts- oder des Jugendgerichts Erziehungsbeistände zur Beseitigung der Erziehungsschwierigkeiten beigegeben wurden, ging im Jahre 1964 weiterhin zurück (- 9 %), wenn auch nicht mehr so erheblich wie im Vorjahr. Damit erlangten die einschneidenderen Maßnahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gegenüber dem Vorjahr eine noch größere Bedeutung in der öffentlichen Erziehungshilfe.

In der auf Antrag der Personensorgeberechtigten gewährten Freiwilligen Erziehungshilfe kommt die Zahl der Minderjährigen Ende 1964 dem Bestand der Fürsorgeerziehung schon sehr nahe. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 %, während die Zahl der in Fürsorgeerziehung nachgewiesenen Minderjährigen um 3 % zurückging. Der Anteil der männlichen Minderjährigen war wiederum in der Freiwilligen Erziehungshilfe etwas größer als in der Fürsorgeerziehung.

Die Fluktuation, d. h. das Verhältnis der im Berichtsjahr überwiesenen oder entlassenen Minderjährigen zum durchschnittlichen Bestand, war in den beiden Erziehungsarten unterschiedlich. In der Freiwilligen Erziehungshilfe lag sie bei etwa 35 %, in der endgültigen Fürsorgeerziehung dagegen bei nur etwa 24 %, während sie in der vorläufigen Fürsorgeerziehung, die nur befristet angeordnet werden kann, naturgemäß mehr als das Doppelte des Bestandes betrug.

Tabelle 4: Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Bestand am Anfang bzw. Ende des Jahres Zu- bzw. Abgänge im Laufe des Jahres	Einheit	1963			1964		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Freiwillige Erziehungshilfe							
Bestand am Anfang	Anzahl	22 920r	13 594r	9 326r	24 288	14 331	9 957
Zugänge	Anzahl	10 586	6 049	4 537	9 522	5 528	3 994
Abgänge	Anzahl	9 218	5 312	3 906	8 147	4 624	3 523
Bestand am Ende	Anzahl	24 288r	14 331r	9 957r	25 663	15 235	10 428
	%	100	59,0	41,0	100	59,4	40,6
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	1,4	1,6	1,2	1,5	1,7	1,2
Fürsorgeerziehung							
Bestand am Anfang	Anzahl	25 939	14 354	11 585	26 724	14 768	11 956
Zugänge ¹⁾	Anzahl	10 321	5 481	4 840	10 514	5 903	4 611
Abgänge ¹⁾	Anzahl	9 538	5 067	4 469	11 210	6 065	5 145
Bestand am Ende	Anzahl	26 724r	14 768r	11 956r	26 028	14 606	11 422
	%	100	55,3	44,7	100	56,1	43,9
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	1,6	1,7	1,4	1,5	1,6	1,3
darunter vorläufige Fürsorgeerziehung							
Bestand am Ende	Anzahl	2 765r	1 425r	1 340r	2 470	1 258	1 212
	%	100	51,5	48,5	100	50,9	49,1

¹⁾ Einschl. der aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

Der Nachweis der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung erfolgt in der Jugendhilfestatistik wegen der Bedeutung dieser Maßnahmen sowohl für die betroffenen Minderjährigen als auch für die Jugendwohlfahrtsbehörden besonders eingehend. Insbesondere werden auch die Zu- und Abgänge nach soziologischen Merkmalen und nach den wichtigsten rechtlichen Gründen aufgegliedert. Hierdurch wird der Einblick in diese beiden Arten der Hilfe zur Erziehung erheblich erweitert.

Die im Jahre 1964 in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen gehörten zu mehr als der Hälfte der Altersgruppe von 14 bis unter 19 Jahren und zu knapp 40 % auch der Gruppe von 6 bis unter 14 Jahren an. Bei der Fürsorgeerziehung lag demgegenüber der Schwerpunkt noch ausgeprägter bei den 14- bis unter 19jährigen. Bei den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen kamen die 6- bis unter 14jährigen häufiger und die älteren weniger häufig vor als bei den weiblichen Minderjährigen. Ihren Familienverhältnissen nach stammten die Minderjährigen wieder hauptsächlich aus - wenigstens äußerlich - noch vollständigen Familien, insbesondere bei der Fürsorgeerziehung, oder aus geschiedenen Ehen, insbesondere bei der Freiwilligen Erziehungshilfe. Einen erheblichen Anteil hatten jedoch auch die unehelichen Kinder in beiden Erziehungsformen.

Die Unterbringung der Minderjährigen erfolgte wieder vorwiegend in Erziehungsheimen, und zwar insbesondere in Heimen der Träger der freien Jugendhilfe sowie - wenigstens für einen Teil der Erziehungsdauer - in Familien. Die Heimerziehung spielt jedoch bei Ausführung der Freiwilligen Erziehungshilfe eine bedeutend größere Rolle als in der Fürsorgeerziehung. Reichlich 20 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe standen in einem Lehr- oder Arbeitsverhältnis gegenüber mehr als 30 % in der Fürsorgeerziehung.

Bei den Entlassungen aus Freiwilliger Erziehungshilfe ergab sich auch 1964 wieder zu 75 % eine Erziehungsdauer bis zu 5 Jahren, in der Fürsorgeerziehung dagegen zunehmend eine längere Dauer. Hier benötigte der größte Teil der entlassenen Minderjährigen (57 %) eine Erziehung von mehr als 3 Jahren. - Etwa 95 % der Entlassenen waren im Verlauf der öffentlichen Erziehung für kürzere oder längere Zeit in Heimen und nur knapp 5 % hatten überhaupt keine Heimerziehung. Entsprechend der unterschiedlichen Dauer der gesamten Erziehung war auch die Dauer der Heimerziehung in der Freiwilligen Erziehungshilfe in der Regel kürzer als in der Fürsorgeerziehung. Ebenso war der Heimwechsel während der Durchführung der Freiwilligen Erziehungshilfe seltener als in der Fürsorgeerziehung.

II. Aufwand für die Jugendhilfe

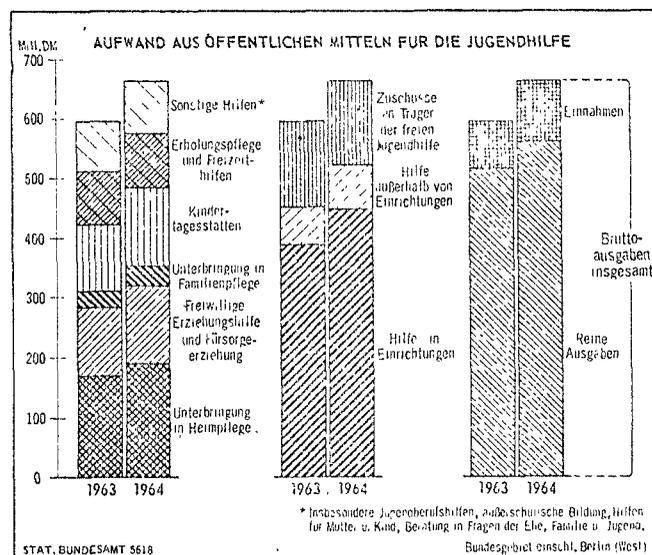
Wie bereits eingangs bemerkt, stiegen die Bruttoausgaben der Träger der Jugendhilfe, die seit 1963 ebenfalls in der Statistik nachgewiesen werden, im Jahre 1964, vor allem durch die Erhöhung der Ausgaben für die in Einrichtungen durchgeführten Hilfen, um 12 % an. Da jedoch die Kostenbeiträge der Minderjährigen oder ihrer Unterhaltsverpflichteten und die Einnahmen der Träger der Jugendhilfe aus übergeleiteten Ansprüchen im gleichen Zeitraum um etwa 30 % zunahmen, ergab sich bei den reinen Ausgaben nur ein Zuwachs von knapp 9 %. Die Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe waren ungefähr ebenso hoch wie im Vorjahr. Ihr Anteil an den Bruttoausgaben sank infolgedessen von 24 auf 21 %, so daß fast 80 % der Ausgaben auf solche Maßnahmen entfielen, die von den Trägern der Jugendhilfe selbst durchgeführt wurden. Von den letztgenannten Aufwendungen beanspruchte die Hilfe in Einrichtungen wie im Vorjahr 86 %, die Hilfe außerhalb von Einrichtungen dagegen nur 14 %. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die nachgewiesenen Aufwendungen weder Ausgaben für Investitionen irgendwelcher Art noch allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden enthalten.

Tabelle 5: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		
	1963		1964	zusammen			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen			1963		1964
	Mill.	DM	%	Mill.	DM	%	Mill.	DM	%	Mill.	DM	%	Mill.	DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	7,6	8,3	1,2	4,1	4,8	0,9	1,5	0,7	1,0	2,6	4,1	0,9	3,4	3,4	2,4
Unterbringung in Familienpflege	27,5	33,9	5,1	27,5	33,9	6,5	27,5	33,9	46,8	—	—	—	0,0	0,0	0,0
Unterbringung in Heimpflege	169,3	189,7	28,5	155,1	178,4	34,2	—	—	—	155,1	178,4	39,7	14,2	11,3	7,9
Kindertagesstätten	113,8	130,9	19,7	72,5	89,5	17,1	—	—	—	72,5	89,5	19,9	41,2	41,4	29,0
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	2,0	4,6	0,7	2,2	4,0	0,8	0,3	0,2	0,3	1,8	3,8	0,8	0,4	0,5	0,4
Jugendberufshilfen	19,6	18,3	2,7	19,0	8,5	1,6	2,0	1,7	2,4	8,0	6,8	1,5	9,6	9,7	6,8
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	5,3	6,8	1,0	2,6	3,6	0,7	1,3	1,6	2,3	1,2	2,0	0,4	2,7	3,2	2,2
Jugendschutz	2,1	2,3	0,3	1,3	1,4	0,3	1,3	1,3	1,8	0,1	0,1	0,0	0,8	0,9	0,6
Erholungspflege	60,6	61,3	9,2	31,1	31,1	6,0	10,7	8,2	11,3	20,4	22,9	5,1	29,5	30,2	21,2
Freizeithilfen	28,1	30,6	4,6	16,1	19,3	3,7	6,0	6,4	8,9	10,1	12,8	2,9	12,0	11,3	7,9
Außerschulische Bildung	16,5	16,9	2,5	9,2	9,2	1,8	7,9	8,0	11,0	1,3	1,2	0,3	7,3	7,7	5,4
Freiwillige Erziehungshilfe	57,7	70,1	10,5	57,7	70,1	13,4	0,8	2,1 ³⁾	2,9	56,9	68,0 ⁴⁾	15,1	—	—	—
Fürsorgeerziehung	55,0	60,6	9,1	55,0	60,6	11,6	1,0	3,4 ³⁾	4,7	54,0	57,2 ⁴⁾	12,7	—	—	—
Vormundchaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	3,8	4,1	0,6	1,7	1,5	0,3	1,5	1,3	1,8	0,2	0,2	0,0	2,1	2,6	1,8
Sonstige Ausgaben	28,5 ⁵⁾	26,9 ⁵⁾	4,0	7,2	6,2	1,2	3,3	3,5	4,9	3,9	2,7	0,6	18,4 ⁶⁾	20,8 ⁶⁾	14,4
Ausgaben insgesamt	595,3	665,2	100	455,3	522,2	100	65,2	72,3	100	388,1	449,9	100	141,7	142,9	100
Einnahmen insgesamt	79,9	103,6	15,6	77,9	101,6	19,4	11,9	14,6	20,1	66,0	87,0	19,3	2,0	2,0	1,4
davon															
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	75,7	98,1	11,7	75,7	98,1	18,8	11,2	13,9	19,2	64,5	84,2	18,7	—	—	—
Zuweisungen des Bundes	4,2	5,6	0,8	2,2	3,5	0,7	0,7	0,7	0,9	1,5	2,8	0,6	2,0	2,0	1,4
Reine Ausgaben insgesamt	515,4	561,6	81,4	375,4	420,6	80,6	53,3	57,8	79,9	322,2	362,9	80,7	139,7	140,8	98,6

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ Ohne Berlin. — ⁴⁾ In Berlin (West) einschl. der Ausgaben für Hilfe außerhalb von Einrichtungen. — ⁵⁾ Einschl. der Forderung privater gewerblicher Träger. — ⁶⁾ Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für Zentrale Förderung.

Unter den einzelnen Hilfearten traten die Ausgaben für die Unterbringung in Heimpflege und in Kindertagesstätten, für die Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung sowie für die Erholungspflege am stärksten hervor. Auf diese 5 Hilfearten entfielen allein reichlich 3/4 der Bruttoausgaben. Hiervon weisen die Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung die stärkste Zunahme auf (+ 16 %), vor allem die Freiwillige Erziehungshilfe (+ 21 %). Die errechneten durchschnittlichen Unterbringungskosten für den einzelnen Minderjährigen stiegen dementsprechend in der Freiwilligen Erziehungshilfe von monatlich 204 DM im Jahr 1963 auf 236 DM im Jahr 1964, in der Fürsorgeerziehung von 179 DM auf 197 DM. Sie liegen in der Fürsorgeerziehung niedriger, weil hier verhältnismäßig mehr Minderjährige in Familien untergebracht sind.

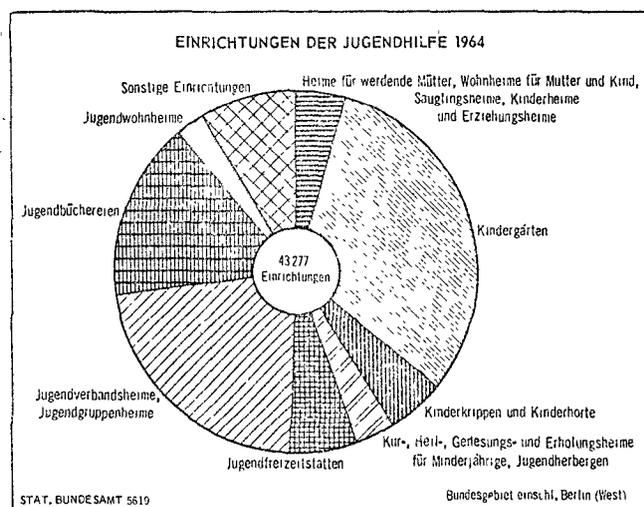


Von den Ausgaben für Maßnahmen, die in Einrichtungen, besonders auch der Träger der freien Jugendhilfe, durchgeführt wurden, nahmen die 5 vorher genannten Hilfearten sogar 92 % in Anspruch. Von den Ausgaben für Hilfen außerhalb von Einrichtungen wurde demgegenüber fast die Hälfte für die Unterbringung von Kindern in Familienpflege ausgegeben, weitere 30 % wiederum für Erholungspflege, insbesondere für Wandern, Fahrten und Lager, ferner für Freizeit Hilfen und für außerschulische Bildung.

Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die pauschal an die Träger der freien Jugendhilfe zur Förderung ihrer Maßnahmen und Einrichtungen geleistet wurden, waren vor allem für Kindertagesstätten und für Erholungspflege bestimmt.

III. Einrichtungen der Jugendhilfe

Die Anzahl der nachgewiesenen Einrichtungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt, die sämtliche der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen umfaßt, sowie die Anzahl der in den Einrichtungen verfügbaren Plätze war Ende 1964 um etwa 5 % höher als Ende 1963. Insbesondere wurde eine erhöhte Zahl von Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung dienen, wie z. B. Jugendfreizeitstätten, Jugendverbands- und Jugendgruppenheime, Jugendbüchereien, festgestellt, während sich die in der Jugendhilfe zwar besonders bedeutsamen aber nicht so zahlreichen Erziehungsheime zahlenmäßig etwas verringert haben. Eine Zunahme der verfügbaren Plätze weisen



insbesondere die Einrichtungen auf, in denen Kinder nur tagsüber betreut werden, wie Kindergärten, Kinderhorte und Kinderkrippen, ferner die Jugendherbergen und die Freizeitstätten. Dagegen gingen die Plätze in Erziehungsheimen gegenüber dem Vorjahr um 4 % zurück, vor allem in Heimen für schulpflichtige Kinder (- 7 %).

Die Einrichtungen gehörten wie bisher größtenteils (knapp 70 %) den Trägern der freien Jugendhilfe an. Die Einrichtungen privater gewerblicher Träger nahmen gegenüber dem Vorjahr sowohl absolut als auch anteilmäßig, wahrscheinlich infolge Personalmangels, bei verschiedenen Einrichtungsarten etwas ab.

Tabelle 6: Einrichtungen der Jugendhilfe am Ende des Jahres 1964
(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen)

Art der Einrichtung	Einrichtungen				Verfügbare Plätze ¹⁾			
	insgesamt	der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	insgesamt	davon in Einrichtungen		
						der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ³⁾	privater gewerblicher Träger
Anzahl		%		Anzahl		%		
Heime für werdende Mütter und Wohnheime für Mutter und Kind	83	8,4	89,2	2,4	2 052	7,8	91,7	0,5
Säuglingsheime	435	12,4	52,6	34,9	18 899	14,6	67,5	18,0
Kinderheime	992	17,5	60,4	22,1	60 986	17,7	71,4	10,9
Erziehungsheime								
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	202	20,3	71,3	7,9	15 948	17,9	78,3	3,8
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	185	20,5	77,3	2,2	16 702	24,2	74,6	1,2
Kindertagesstätten	449	54,3	40,8	4,9	18 695	62,6	34,8	3,5
Kindergärten ⁴⁾	13 663	21,1	75,2	3,7	920 176	20,0	77,4	2,6
Kinderhorte ⁵⁾	1 799	44,2	51,5	4,3	73 554	48,2	47,2	4,6
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime								
für Minderjährige	833	16,7	33,3	50,1	57 047	17,2	43,4	39,4
Jugendherbergen	662	23,7	68,9	7,4	76 469	22,3	71,7	6,0
Jugendfreizeitstätten	2 651	25,3	74,1	0,6	212 140 ⁶⁾	30,9 ⁷⁾	68,2 ⁸⁾	0,8
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	9 673 ⁹⁾	7,7	90,3 ¹⁰⁾	2,1				
Jugendbüchereien	6 864 ⁹⁾	58,1	41,1 ¹⁰⁾	0,8				
Jugendwohnheime	1 121	7,6	84,1	8,0	75 529	7,1	84,9	7,9
Erziehungsberatungsstellen	366	55,2	42,9	1,9				
Jugendberatungsstellen	62	29,0	67,7	3,2				
Sonstige Einrichtungen	3 237	43,6	47,2	9,2	134 145 ¹¹⁾	33,4	55,8	10,8
Alle Einrichtungen zusammen	43 277	26,9	68,1	4,9	1 680 344	23,4	71,3	5,2
dagegen 1963	41 230	26,8	67,9	5,3	1 602 297	23,0	71,2	5,8

¹⁾ Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — ²⁾ Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ In Hamburg für Kinder von 3 bis 14 Jahren. — ⁴⁾ In Hamburg nur für gefährdete Kinder von 6 bis 14 Jahren. — ⁵⁾ In Schleswig-Holstein ohne verfügbare Plätze in Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Träger der freien Jugendhilfe; in Hamburg ohne verfügbare Plätze in Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. — ⁶⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ⁷⁾ Ohne Hamburg. — ⁸⁾ In Hamburg ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. — ⁹⁾ In Bremen ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. — ¹⁰⁾ Ohne Bremen. — ¹¹⁾ Ohne die in der Statistik nicht nachgewiesenen Plätze in Jugendberühmungsstätten, betreuten Kinderspielflächen und in Mütter- und Elternschulen.

IV. Öffentliche Jugendhilfe in den Ländern

Ein Blick auf die Ergebnisse in den einzelnen Ländern läßt erkennen, daß die Inanspruchnahme der Jugendbehörden auf den einzelnen Gebieten der Jugendhilfe unterschiedlich und die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zum Teil uneinheitlich war ³⁾. Die Länder Bremen und Nordrhein-Westfalen z. B. verzeichneten im Gegensatz zu den anderen Ländern keinen Rückgang in der Pflegeaufsicht, sondern einen leichten Anstieg. Auch war die Verringerung der Vormundschaften verschieden hoch; das Saarland hat hier sogar, bedingt durch die Amtsvormundschaften, eine Zunahme aufzuweisen. — Diese beiden zahlenmäßig sehr umfangreichen Maßnahmen traten — gemessen an der Zahl der insgesamt vorhandenen Minderjährigen — in den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen, Bayern und Berlin (West) erheblich stärker auf, als es dem Bundesdurchschnitt entsprach.

Ähnlich unterschiedlich entwickelte sich die öffentliche Hilfe zur Erziehung. Hier haben lediglich die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) im ganzen gesehen einen geringen Zuwachs zu verzeichnen, alle übrigen Länder dagegen eine Abnahme. Auch bei den einzelnen Erziehungsarten verlief die Entwicklung in verschiedenen Richtungen.

Demgegenüber stieg der Aufwand in allen Ländern an, in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) sogar in überdurchschnitt-

³⁾ Ausführliche Ergebnisse über die öffentliche Jugendhilfe in den Ländern enthält der anschließende Tabellenteil.

Tabelle 7: Öffentliche Jugendhilfe in den Ländern

Art der Maßnahmen der Jugendhilfe — Aufwand	Jahr	Einheit	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bre- men	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Kinder unter Pflegeaufsicht ¹⁾) auf 1 000 Minderjährige	1964	Anzahl	26 705	14 187	72 955	9 140	125 850	50 867	36 941	90 923	158 864	10 281	34 026	630 739
unter 16 Jahren	1964	Anzahl	47,7	42,9	42,9	58,6	31,6	43,7	39,2	44,0	65,2	33,8	106,6	45,2
Minderjährige unter Vormund- schaft ¹⁾)	1964	Anzahl	53 348	27 947	116 981	11 637	247 206	71 229	54 564	126 161	202 497	14 314	42 217	968 101
auf 1 000 Minderjährige	1964	Anzahl	74,2	63,3	55,0	57,5	49,8	48,3	47,6	49,1	66,1	38,7	96,6	55,3
darunter unter Amtsvor- mundschaft ¹⁾)	1964	Anzahl	28 531	11 071	66 112	9 036	131 170	51 029	35 438	102 355	124 069	10 098	36 528	605 437
Minderjährige unter Erziehungs- beistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Für- sorgeerziehung zusammen ¹⁾)	1963	Anzahl	2 524	1 932	6 513	1 340	20 450	5 267	3 208	12 186	8 807	1 172	2 106 ²⁾	65 445
	1964	Anzahl	2 345	1 989	6 376	1 229	19 832	5 281	3 348	12 047	8 272	1 113	2 299	64 131
davon														
unter Erziehungsbeistand- schaft ¹⁾)	1964	Anzahl	381	331	1 202	570	5 377	1 234	340	1 732	906	52	265	12 440
in Freiwilliger Erziehungs- hilfe ¹⁾)	1964	Anzahl	496	1 163	2 395	468	6 326	1 694	1 335	6 527	3 442	443	1 374	25 663
in Fürsorgeerziehung ¹⁾)	1964	Anzahl	1 468	445	2 779	191	8 129	2 353	1 673	3 788	3 924	618	660	26 028
Aufwand (brutto)	1963	Mill.DM	14,6	37,3	46,9	13,7	185,2	55,5	21,3	79,0	69,5	6,1	66,1	595,3
je Einwohner ⁴⁾)	1964	Mill.DM	19,5	41,4	56,7	15,4	197,1	59,8	27,8	82,2	77,0	7,9	80,4	665,2
	1964	DM	8,12	22,27	8,26	20,99	11,90	11,75	7,84	9,96	7,72	7,08	36,55	11,35
Einrichtungen ¹⁾)	1963	Anzahl	1 408	408	4 311	270	11 133	3 824	3 634	6 599	7 526	523	1 594	41 230
	1964	Anzahl	1 616	422	4 527	281	11 527	4 127	3 763	6 943	7 874	564	1 633	43 277
Verfügbare Plätze in den Einrichtungen ¹⁾)	1963	Anzahl	42 395	26 049	131 215	14 198	484 746	118 155	103 684	317 534	269 202	30 133	64 986	1 602 297
	1964	Anzahl	56 259	26 465	133 960	14 460	500 746	124 515	108 808	339 362	276 094	32 237	67 429	1 680 344

¹⁾ Am Jahresende. — ²⁾ Einschl. der von der Aufsicht widerruflich befreiten Kinder, jedoch ausschließlich der Kinder in Heimpflege. — ³⁾ Freiwillige Erziehungs-
hilfe und Fürsorgeerziehung ohne nicht untergebrachte Minderjährige. — ⁴⁾ Bevölkerungsstand am 31. Dezember 1964. — ⁵⁾ Einschl. der nach § 78 JWG der Heim-
aufsicht unterliegenden Einrichtungen. Verfügbare Plätze nur, soweit in der Statistik nachgewiesen: Ohne Plätze in Tageserholungsstätten, betreuten Kinderspiel-
plätzen, Jugendverbandsheimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbüchereien, Schulerwohnheimen, Erziehungsberatungsstellen, Jugendberatungsstellen, Mütter- und
Elternschulen.

lichem Maße (mehr als 20 %). Das gleiche war bei den Einrichtungen und bei den darin verfügbaren Plätzen der Fall. Hier haben die Länder Schles-
wig-Holstein, Hessen und Baden-Württemberg die verhältnismäßig höchsten
Zunahmen aufzuweisen.

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht
Öffentliche Jugendhilfe¹⁾

Art der Hilfen	1955 ²⁾	1950 ²⁾	1960	1961	1962	1963	1964
Unter <u>Pflegeaufsicht der Jugendämter</u> stehende Kinder ³⁾	613 489	604 042 ^{a)}	613 185 ^{a)}	615 920 ^{a)}	613 610	600 524 ^r	585 014
davon:							
eigentliche Pflegekinder ³⁾	111 617	95 920	97 666	97 725	99 030	97 618 ^r	95 321
uneheliche Kinder bei der Mutter	501 872	507 122 ^{a)}	515 519 ^{a)}	518 195 ^{a)}	514 580	502 905 ^r	490 693
Minderjährige unter <u>Vormundschaft</u>	1 124 542	1 076 768	1 090 805	1 021 266 ^{b)}	1 004 306 ^{b)}	1 013 560	968 101
darunter:							
unter Einzelvormundschaft	501 307	435 054	440 917	370 993 ^{b)}	357 444 ^{b)}	372 592	342 209 ^{c)}
unter Amtsvormundschaft	602 855	620 497	629 421	630 112	625 274	621 005	605 437
Minderjährige unter <u>Aufsicht</u> und <u>Antsbeistandschaft</u>	57 645	51 099	61 780	60 689	60 620	64 533 ^r	66 613
Mitwirkung der Jugendämter bei <u>Vaterschaftsfeststellungen</u> 4)	95 680 ^{d)}	52 496	53 250	63 853	62 100	61 334	58 735
<u>Jugendgerichtshilfe</u> der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 5)	144 955	153 742	154 919	191 846	177 457	163 292	163 087
Minderjährige unter <u>formloser</u> <u>erzieherischer Betreuung</u>	328 648	353 244	358 033	366 017	366 823	376 083 ^r	374 882
Minderjährige unter <u>Erziehungsbeistand-</u> <u>schaft, bis 1961 unter Schutzaufsicht</u> 6)	53 039	44 422	44 551	44 270	18 790	13 678 ^r	12 440
davon:							
auf gerichtliche Anordnung	23 949	18 579	18 699	18 364	12 875	9 087 ^r	8 070
auf Antrag des Personensorge- berechtigten	29 140	25 843	25 852	25 906	5 915	4 591 ^r	4 370
Minderjährige in <u>Freiwilliger Erzie-</u> <u>hungshilfe</u> und in <u>Fürsorgeerziehung</u>	61 214	51 813	52 748	52 311	53 616	51 012 ^r	51 691
davon:							
in <u>Freiwilliger Erziehungshilfe</u>	23 899	25 911	26 104	26 409	27 677	24 288 ^r	25 663
dar. männliche Minderjährige	14 319	15 318	15 438	15 520	16 267	14 331 ^r	15 235
in <u>Fürsorgeerziehung</u>	37 315	25 902	26 644	25 902	25 939	26 724 ^r	26 028
dar. männliche Minderjährige	21 058	14 566	14 970	14 477	14 354	14 768 ^r	14 606
und zwar:							
in <u>vorläufiger Fürsorgeerziehung</u>	5 368	4 064	4 082	4 154	2 968	2 765 ^r	2 470
dar. männliche Minderjährige	2 945	2 174	2 185	2 207	1 501	1 425	1 258
in <u>endgültiger Fürsorgeerziehung</u>	31 947	21 838	22 562	21 748	22 971	23 959 ^r	23 558
dar. männliche Minderjährige	18 113	12 392	12 785	12 270	12 853	13 343 ^r	13 348

1) Am Ende des Rechnungsjahres; 1955 am 31. März des folgenden Jahres, ab 1960 am 31. Dezember. - 2) Bundesgebiet ohne Saarland. - 3) 1955 bis 1961: Einschl. Kinder in Heimpflege. - 4) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr. - 5) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr, einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - 6) Einschl. der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle; bis zum Inkrafttreten des neuen Jugendwohlfahrtsgesetzes am 1. Juli 1962: Schutzaufsicht.

Zusammenfassende Übersicht
Öffentliche Jugendhilfe¹⁾

Art der Hilfen	1955 ²⁾	1960 ²⁾	1960	1961	1962	1963	1964
<u>Ausgaben</u> ⁷⁾ für die Jugendhilfe im Rechnungsjahr Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	595,3	665,2
davon:							
Hilfe außerhalb von Einrichtungen Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	65,2	72,3
Hilfe in Einrich- tungen Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	388,1	449,9
Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe 8) Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	141,7	142,9
Förderung privater gewerblicher Träger Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	0,2 ⁶⁾	0,1
<u>Einnahmen</u> im Rechnungsjahr Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	79,9	103,6
davon:							
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	75,7	98,1
Zuweisungen des Bundes Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	4,2	5,6
<u>Reine Ausgaben</u> im Rechnungs- jahr Mill. DM . . . . .	.	.	.	.	.	515,4	561,6
darunter:							
Freiwillige							
Erziehungshilfe 9) Mill. DM	18,5	23,7	23,8	34,9	41,9	47,3	56,5
je Minderjährigen DM	857	963	930	1 343	1 570	2 007	2 276
Fürsorgeerziehung 9) Mill. DM	27,5	24,9	25,1	38,6	41,9	47,2	51,3
je Minderjährigen DM	726	929	954	1 516	1 668	1 847	2 003
<u>Einrichtungen</u> der Jugendhilfe	21 646	24 270	24 533	25 335	25 830	41 230 ^{e)}	43 277 ^{e)}
davon:							
der öffentlichen Hand	6 269	5 056	5 100	5 307	5 535	11 045 ^{e)}	11 657 ^{e)}
der Träger der freien Jugendhilfe 8)	12 878	17 412	17 617	18 318	18 644	28 030 ^{e)}	29 489 ^{e)}
privater gewerblicher Träger	2 499	1 802	1 816	1 710	1 651	2 185 ^{e)}	2 131 ^{e)}
<u>Verfügbare Plätze</u> in Einrichtungen der Jugendhilfe 10)	1 403 657	1 456 205	1 475 393	1 476 303	1 511 461	1 602 297	1 680 344
davon: in Einrichtungen							
der öffentlichen Hand	406 268	287 412	290 578	296 351	300 211	367 716	394 021
der Träger der freien Jugendhilfe 8)	876 635	1 091 789	1 107 019	1 108 238	1 142 023	1 141 479	1 198 851
privater gewerblicher Träger	120 754	77 004	77 796	71 714	69 227	93 102	87 472

7) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 8) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG; bis 1962 einschl. Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände u. ä. sowie karitative Einrichtungen der Kirchen. - 9) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen. - 10) Plätze in Heimen der offenen Tür sowie in Häusern der Jugend unvollständig; 1955 nur von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, 1960 und 1962 nur von Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Saarland, 1961 nur von Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Saarland gemeldet. 1963 und 1964 ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in Schleswig-Holstein, in Hamburg ohne Plätze in Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe und privater gewerblicher Träger. - a) Uneheliche Kinder bei der Mutter ohne Angaben des Jugendamtes Essen. - b) Einzel- und Anstalts- sowie Vereinsvormundschaften ohne Angaben von Niedersachsen. - c) In Bayern teilweise geschätzt. - d) Einschl. der an andere Jugendämter abgegebenen Fälle. - e) Einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen.

Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
<u>Pflegkinder in</u>							
Unter Aufsicht							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	5 658	3 014	12 517r	1 917	17 523	5 907
31. Dezember 1964	Anzahl	5 746	3 038	11 858	2 132	17 743	6 085
darunter uneheliche Kinder	Anzahl	4 862	2 649	9 612	1 656	13 078	4 030
	%	84,6	87,2	81,1	77,7	73,7	66,2
Von der Aufsicht wider							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	308	-	516r	-	216	67
31. Dezember 1964	Anzahl	231	-	490	-	238	27
darunter uneheliche Kinder	Anzahl	172	-	323	-	153	16
	%	74,5	-	65,9	-	64,3	59,3
Alle Pflegkinder in							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	5 966	3 014	13 033r	1 917	17 739	5 974
31. Dezember 1964	Anzahl	5 977	3 038	12 348	2 132	17 981	6 112
auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	Anzahl	10,7	9,2	7,3	13,7	4,5	5,3
darunter uneheliche Kinder	Anzahl	5 034	2 649	9 935	1 656	13 231	4 046
	%	84,2	87,2	80,5	77,7	73,6	66,2
Uneheliche Kinder							
Unter Aufsicht							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	17 714	12 175	52 817r	7 056	103 332	44 727r
31. Dezember 1964	Anzahl	17 571	11 149	52 582	6 867	104 713	43 845
Von der Aufsicht wider							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	3 121	-	8 471r	148	3 385	1 002r
31. Dezember 1964	Anzahl	3 157	-	8 025	141	3 156	910
Alle unehelichen Kinder							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	20 835	12 175	61 288r	7 204	106 717	45 729r
31. Dezember 1964	Anzahl	20 728	11 149	60 607	7 008	107 869	44 755
auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	Anzahl	37,0	33,7	35,7	45,0	27,1	38,5

der Jugendhilfe

aufsicht

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder
-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	--------------	--

Familienpflege

stehende Kinder

3 857	13 111	25 819r	838	7 457	97 618r	Bestand am 1. Januar 1964
4 065	12 906	25 503	930	5 315	95 321	31. Dezember 1964
2 893	10 410	20 987	758	3 526	74 461	darunter uneheliche Kinder
71,2	80,7	82,3	81,5	66,3	78,1	

ruflich befreite Kinder

63	135	2 293r	-	14	3 612r	Bestand am 1. Januar 1964
72	124	1 241	-	-	2 423	31. Dezember 1964
68	54	982	-	-	1 768	darunter uneheliche Kinder
94,4	43,5	79,1	-	-	73,0	

Familienpflege zusammen

3 920	13 246	28 112r	838	7 471	101 230r	Bestand am 1. Januar 1964
4 137	13 030	26 744	930	5 315	97 744	31. Dezember 1964
4,4	6,3	11,0	3,0	16,5	7,0	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren
2 961	10 464	21 969	758	3 526	76 229	darunter uneheliche Kinder
71,6	80,3	82,1	81,5	66,3	78,0	

bei der Mutter

stehende Kinder

31 912r	77 960	114 866r	9 157	31 190	502 906r	Bestand am 1. Januar 1964
30 663	75 538	110 039	9 025	28 701	490 693	31. Dezember 1964

ruflich befreite Kinder

1 820r	2 382	21 348r	330	28	42 035r	Bestand am 1. Januar 1964
2 141	2 355	22 081	326	10	42 302	31. Dezember 1964

bei der Mutter zusammen

33 732r	80 342	136 214r	9 487	31 218	544 941r	Bestand am 1. Januar 1964
32 804	77 893	132 120	9 351	28 711	532 995	31. Dezember 1964
34,8	37,7	54,2	30,6	89,1	38,2	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren

2. Minderjährige unter

(In den Jugendamtsbezirken unter Amts

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Gesetzliche Amts							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	26 565	11 087	63 555 ^r	8 949	131 864	50 117
Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	2 338	1 995	5 819	852	13 288	4 570
Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	2 476	2 375	6 745	1 026	15 162	5 254
darunter durch							
Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	375	403	1 200	18	1 762	430
Übertragung der elterlichen Gewalt auf die Mutter	Anzahl	529	1 024	1 686	352	4 039	1 330
Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	739	554	1 843	258	4 171	1 361
Adoption	Anzahl	193	130	529	67	1 070	502
Volljährigkeit	Anzahl	475	68	1 081	215	2 903	1 215
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	26 407	10 715	62 289	8 765	129 748	49 317
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	36,7	24,3	29,3	43,3	26,1	33,4
Bestellte Amts							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	2 031	367	3 071	291	4 745	1 765
Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	311	87	333	6	991	525
Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	204	94	284	26	581	355
darunter durch							
Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	40	18	116	-	179	10
Übertragung der elterlichen Gewalt auf die Mutter	Anzahl	2	-	17	-	37	16
Adoption	Anzahl	8	3	12	1	24	1
Volljährigkeit	Anzahl	87	7	115	22	204	101
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	2 091	356	3 053	271	5 048	1 892
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	2,9	0,8	1,4	1,3	1,0	1,3
Amtsvormund							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	28 596	11 454	66 626 ^r	9 240	136 609	51 882
31. Dezember 1964	Anzahl	28 498	11 071	65 342	9 036	134 796	51 209
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	39,6	25,0	30,7	44,7	27,1	34,7
darunter							
uneheliche Amtsmündel	Anzahl	27 075	11 071	63 733	8 841	130 924	49 891
	%	95,0	100,0	97,5	97,8	97,1	97,4

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern und Abgabe an andere Jugendämter (im Bundesgebiet 24 117 bzw. 25 403 Minderjährige bei der gesetzlichen Amts

Amtsvormundschaft

vormundschaft stehende Minderjährige)

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände an Kinderjährigen Zu- und Abgänge
vormundschaft						
33 953	102 295	111 689r	9 432	33 205	582 721r	Bestand am 1. Januar 1964
3 014	8 459	13 873	1 006	3 293	58 507	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr
3 661	9 868	14 786	797	4 268	66 418	Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr
268	330	1 512	92	139	6 529	darunter durch
853	1 665	2 883	214	560	15 135	Überleitung in Einzelvormundschaft
1 003	3 143	5 427	263	1 183	19 945	Übertragung der elterlichen Gewalt auf die Mutter
430	1 000	896	37	281	5 135	Legitimation durch nachfolgende Ehe
787	3 064	2 653	151	1 715	14 327	Adoption
						Volljährigkeit
33 367	100 610	110 340	9 610	32 356	573 524	Bestand am 31. Dezember 1964
29,1	39,2	36,0	26,0	74,0	32,7	auf 1 000 Minderjährige
vormundschaft						
1 803	4 753	13 000	333	3 564	35 723	Bestand am 1. Januar 1964
265	645	912	77	884	5 036	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr
116	383	889	22	228	3 182	Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr
14	23	80	3	4	487	darunter durch
8	21	87	-	-	188	Überleitung in Einzelvormundschaft
9	28	70	-	7	163	Übertragung der elterlichen Gewalt auf die Mutter
61	245	499	5	190	1 536	Adoption
						Volljährigkeit
1 941	4 908	12 854	382	4 172	36 958	Bestand am 31. Dezember 1964
1,7	1,9	4,2	1,0	9,5	2,1	auf 1 000 Minderjährige
senschaft zusammen						
35 766	107 048	124 689r	9 765	36 769	618 444r	Bestand am 1. Januar 1964
35 308	105 518	123 194	9 992	36 528	610 492	31. Dezember 1964
30,8	41,1	40,2	27,0	83,6	34,9	auf 1 000 Minderjährige
34 087	101 824	120 684	9 730	32 549	590 409	darunter
96,5	96,5	98,0	97,4	89,1	96,7	uneheliche Amtsmündel

vormundschaft; außerdem 609 an andere Jugendämter abgegebene Minderjährige bei der bestellten Amtsvormundschaft).

3. Minderjährige unter Pflegschaft

Bestände Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Pfleg							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	3 456	1 429	6 204	1 115	16 277	5 000
Zugänge) im Berichtsjahr	Anzahl	610	2 002	1 346	350	3 948	1 231
Abgänge)	Anzahl	509	2 202	1 225	163	2 725	934
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	3 557	1 229	6 325	1 311	17 500	5 247
darunter							
Unterhaltungspflegschaften	%	24,9	10,2	19,6	20,3	22,1	21,9
Sorgerechtspflegschaften	%	56,3	61,2	59,6	70,3	55,9	59,6
Eiostar							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	174	27	337	23	631	835
Zugänge) im Berichtsjahr	Anzahl	55	49	130	23	137	104
Abgänge)	Anzahl	49	-	73	-	83	95
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	180	76	394	46	695	844

4. Adoptionen unter Mit

Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	290	372	694	134	1 796	869
davon durch							
deutsche Staatsangehörige	Anzahl	271	366	671	111	1 749	634
darunter Verwandtenadoptionen	%	26,9	0,8	17,1	43,2	21,8	27,4
ausländische Staatsangehörige	Anzahl	19	6	23	23	47	235
darunter Verwandtenadoptionen	%	5,3	16,7	17,4	-	19,1	12,8
Zur Adoption <u>vorgemerkte</u>							
Minderjährige am 31. Dezember 1964	Anzahl	267	69	556	27	1 635	355
darunter männlich	%	51,3	65,2	52,9	70,4	55,2	60,0
Vorhandene <u>Adoptionsstellen</u> am 31. Dezember 1964	Anzahl	205	103	585	58	1 346	393

und Beistandschaft der Jugendämter

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände Zu- und Abgänge
schaften						
3 379	8 615	6 157r	796	6 189	58 617r	Bestand am 1. Januar 1964
811	1 760	1 231	245	1 416	14 959	Zugänge) im Berichtsjahr
533	1 489	1 422	180	1 594	13 026	Abgänge)
3 657	8 886	5 966	861	6 011	60 550	Bestand am 31. Dezember 1964
						darunter
36,6	22,8	35,6	20,8	16,0	23,4	Unterhaltungspflegschaften
45,0	58,2	48,3	56,6	52,3	55,6	Sorgerechtspflegschaften
schaften						
215	1 190	1 130r	1	1 353	5 916r	Bestand am 1. Januar 1964
47	230	199	1	348	1 323	Zugänge) im Berichtsjahr
33	207	275	-	361	1 176	Abgänge)
229	1 213	1 054	2	1 340	6 063	Bestand am 31. Dezember 1964

wirkung der Jugendämter

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Minderjährige Adoptionsstellen
539	1 158	1 458	46	328	7 684	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige
310	899	997	44	252	6 304	davon durch
37,4	30,6	33,8	2,3	14,3	24,7	deutsche Staatsangehörige
						darunter Verwandtenadoptionen
229	259	461	2	76	1 380	ausländische Staatsangehörige
34,5	35,9	29,9	-	19,7	26,7	darunter Verwandtenadoptionen
385	686	767	70	213	5 030	Zur Adoption vorgewerkte
50,9	58,0	58,4	57,1	48,8	55,6	Minderjährige am 31. Dezember 1964
						darunter männlich
216	533	604	34	180	4 257	Vorhandene Adoptionsstellen
						am 31. Dezember 1964

Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Brenen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
<u>Unerledigte Fälle</u> ¹⁾ am 1. Januar 1964	Anzahl	1 322	1 707	2 421 ^r	820	7 307	2 729
<u>Zugänge</u> ¹⁾²⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 399	1 359	6 363	849	12 627	4 334
darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungs- kräfte ³⁾	%	0,5	8,5	1,2	2,7	0,9	10,0
von sonstigen ausländischen Staatsangehörigen	%	4,5	-	4,1	5,3	7,9	8,9
<u>Erledigte Fälle</u> ²⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 480	1 837	6 321	780	12 716	4 324
darunter durch							
freiwillige Anerkennung	%	43,3	63,8	43,2	49,2	42,5	39,9
erfolgreiche Klage ⁴⁾	%	29,9	18,8	30,0	22,6	27,4	25,5
Legitimation und Ehelichkeits- erklärung	%	10,7	1,5	12,1	9,6	11,3	10,0
Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen	%	7,0	11,8	6,8	11,3	9,6	14,3
Klageabweisung	%	3,9	1,9	3,2	2,8	2,7	2,5
<u>Unerledigte Fälle</u> ¹⁾ am 31. Dezember 1964	Anzahl	1 241	1 229	2 463	889	7 218	2 739

1) Einschl. Statusklagen. - 2) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. - 3) Einschl. Gefolge im

feststellungen

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundes- gebiet	Unerledigte und erledigte Fälle
						Zugänge
1 578	4 734	6 434 ^r	537	1 569	31 158 ^r	<u>Unerledigte Fälle</u> ¹⁾ am 1. Januar 1964
2 956	8 736	13 266	991	3 374	57 254	<u>Zugänge</u> ¹⁾²⁾ im Berichtsjahr insgesamt
16,3	6,2	8,1	1,8	5,4	5,3	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungs- kräfte 3)
6,3	10,5	7,2	10,2	6,5	7,3	von sonstigen ausländischen Staatsangehörigen
2 931	8 940	13 743	1 046	3 617	58 735	<u>Erledigte Fälle</u> ²⁾ im Berichtsjahr insgesamt
39,8	46,8	49,2	40,8	47,6	45,5	darunter durch freiwillige Anerkennung
22,2	21,3	19,3	33,1	20,4	23,9	erfolgreiche Klage ⁴⁾
9,2	10,6	13,7	7,9	14,9	11,5	Legitimation und Ehelichkeits- erklärung
19,6	13,4	9,1	11,1	6,8	10,4	Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen
2,6	1,9	2,0	2,5	2,6	2,5	Klageabweisung
1 603	4 530	5 957	482	1 326	29 677	<u>Unerledigte Fälle</u> ¹⁾ am 31. Dezember 1964

Sinne des NATO-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen. - 4) Auch Anerkennnis im Prozeß.

Art der Tätigkeit	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
<u>Vormundschaftswesen</u>							
In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige							
am 31. Dezember 1963	Anzahl	55 724	30 305	122 617	12 010	257 681	74 252
31. Dezember 1964	Anzahl	53 343	27 947	116 981	11 637	247 206	71 229
davon unter							
Amtsvormundschaft	Anzahl	28 531	11 071	66 112	9 036	131 170	51 029
Einzelvormundschaft	Anzahl	24 817	16 876	50 557	2 594	109 274	18 458
darunter uneheliche Mündel	%	86,5	75,0	66,9	44,5	44,0	60,0
Vereinsvormundschaft	Anzahl	-	-	312	17	6 762	1 742
darunter uneheliche Mündel	%	-	-	34,9	35,3	55,8	66,4
<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung bei Ehescheidung und dauerndem Getrenntleben</u>							
Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 834	5 244	6 771	2 202	17 985	5 478
darunter gemäß § 1671 BGB	%	84,4	79,5	80,5	50,7	78,9	83,0
<u>Volljährigkeitserklärungen</u>							
Auf gerichtliches Ersuchen überprüfte Fälle im Berichtsjahr	Anzahl	1 094	805	3 732	385	8 094	3 063
Volljährig Erklärte	Anzahl	948	510	3 293	335	6 847	2 609
<u>Sorgerechtsentziehungen</u>							
Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	245	155	526	129	1 790	383
Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	288	116	463	109	1 554	337
darunter Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	%	91,0	90,5	89,2	77,1	67,1	85,2

1) Im Rahmen des Gemeindegewaisenrats nachgewiesene Amtsmündel. - 2) In Bayern teilweise geschätzt.

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Art der Tätigkeit
55 611 54 564	133 789 126 161	212 823 202 497	14 112 14 314	44 636 42 217	1 013 560 968 101	<u>Vormundchaftswesen</u> In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1963 31. Dezember 1964
35 438 18 173 72,7 953 61,6	102 355 23 548 54,8 258 67,4	124 069 68 285 ¹⁾ 86,8 ¹⁾ 10 143 ¹⁾ 88,2 ¹⁾	10 098 4 003 74,5 213 79,3	36 528 5 634 72,9 55 56,4	605 437 ¹⁾ 342 209 ²⁾ 64,5 ²⁾ 20 455 ²⁾ 73,1 ²⁾	davon unter Amtsvormundschaft Einzelvormundschaft darunter uneheliche Mündel Vereinsvormundschaft darunter uneheliche Mündel
3 638 77,1	7 187 83,8	9 983 79,1	1 134 76,3	1 674 75,1	64 130 79,4	<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung bei Ehescheidung und dauerndem Getrenntleben</u> Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt darunter gemäß § 1671 BGB
1 855 1 612	3 606 3 056	4 863 4 306	553 510	304 220	28 354 24 246	<u>Volljährigkeitserklärungen</u> Auf gerichtliches Ersuchen überprüfte Fälle im Berichtsjahr Volljährig Erklärte
325	710	697	80	142	5 182	<u>Sorgerechtsentziehungen</u> Gestellte Anträge im Berichtsjahr
363	629	447	68	130	4 504	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt
87,1	92,7	80,5	77,9	84,6	80,3	darunter Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde

Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
<u>Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens</u>							
im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 995	4 653	17 808	3 374	47 930	13 904
davon für							
Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	2 554	1 835	7 963	1 730	25 049	6 154
darunter männlich	%	90,7	89,1	88,7	85,4	90,9	90,5
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	3 441	2 818	9 845	1 644	22 881	7 750
darunter männlich	%	91,1	89,7	90,2	90,0	91,1	91,3
<u>Unerledigte Fälle</u>							
am 31. Dezember 1964 insgesamt	Anzahl	1 375	1 365	3 487	338	7 924	2 038

8. Mitwirkung der Jugendämter bei der

Art der Mitwirkung	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt 1)</u>							
	Anzahl	980	2 344	1 754	473	8 620	2 526
davon							
Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	78	348	143	78	1 252	233
darunter männlich	%	71,8	36,5	57,3	55,4	58,9	55,4
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	902	1 996	1 611	395	7 368	2 293
darunter männlich	%	42,4	42,1	43,3	41,8	49,6	40,5
<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt</u>							
	Anzahl	140	262	240	74	926	314
davon gegen							
Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	123	215	183	72	841	194
sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	17	47	57	2	85	120
darunter gegen Erziehungsberechtigte	Anzahl	11	47	-	-	63	61
<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften</u>							
	Anzahl	3	21	-	-	83	21

1) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

gerichtshilfe
 (Minderjährigenfürsorge)

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Erlödigte und unerlödigte Fälle
8 373	17 653	22 462	1 626	19 309	163 087	<u>Erlödigte Fälle</u> durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt
3 982	9 442	11 279	766	6 335	77 089	davon für Jugendliche (unter 18 Jahren)
90,7	90,7	88,0	91,1	91,4	90,1	darunter männlich
4 391	8 211	11 183	860	12 974	85 998	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)
89,7	91,0	90,2	90,3	93,0	91,0	darunter männlich
2 343	3 456	4 886	530	4 522	33 164	<u>Unerlödigte Fälle</u> am 31. Dezember 1964 insgesamt

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Art der Mitwirkung
1 211	3 320	4 349	659	188	26 424	<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ</u> <u>festgestellte Kinder und Jugendliche</u> <u>im Berichtsjahr insgesamt 1)</u>
133	480	534	65	19	3 363	davon Kinder (unter 14 Jahren)
56,4	60,2	55,2	47,7	63,2	55,8	darunter männlich
1 078	2 840	3 815	594	169	23 061	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)
44,5	51,5	45,3	41,9	60,4	46,4	darunter männlich
453	648	996	29	128	4 210	<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ</u> <u>im Berichtsjahr insgesamt</u>
176	294	922	21	109	3 150	davon gegen Gewerbetreibende, Veranstalter usw.
277	354	74	8	19	1 060	sonstige Personen über 21 Jahre
265	281	911	-	-	1 639	darunter gegen Erziehungsberechtigte
30	46	82	-	3	269	<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe-</u> <u>und Vertriebsverbote jugendgefähr-</u> <u>dender Schriften</u>

9. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Lordrhein- Westfalen	Hessen
a) Erziehungsbeistandschaft auf Antrag							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	294	164	372	369	1 895	266
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	29	52	138	61	753	89
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	192	76	93	106	816	52
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	131	140	417	324	1 632	303
darunter männliche Minderjährige	%	74,8	70,7	70,3	59,3	70,6	65,3
auf Anordnung des Vor-							
Bestand am 1. Januar 1964 insgesamt	Anzahl	327	122	663r	131	2 930	719
davon							
gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	291	115	611r	131	2 783	585
gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	36	7	52r	-	207	134
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	73	55	118	11	232	98
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	204	63	265	35	711	135
Bestand am 31. Dezember 1964 insgesamt	Anzahl	196	114	516	107	2 571	662
darunter männliche Minderjährige insg.	%	62,8	44,7	71,7	85,0	67,3	57,3
davon							
gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	180	109	461	107	2 343	533
gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	16	5	55	-	228	144
durch Urteil des							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	65	125	256	130	1 148	216
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	23	65	83	52	207	76
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	34	63	90	43	381	43
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	54	127	269	139	974	249
darunter männliche Minderjährige	%	75,9	89,8	90,0	66,9	80,3	84,3
Erziehungsbeistand							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	656	411	1 301r	630	6 033	1 201
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	125	172	339	124	1 252	263
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	430	202	438	184	1 908	230
darunter durch:							
Erreichung des Erziehungsziels	Anzahl	358	57	345	116	768	168
beginnende Freiwillige Erziehungs- hilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	49	21	49	35	177	39
Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	23	13	15	38	118	32
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	381	381	1 202	570	5 377	1 234
darunter männliche Minderjährige	%	68,8	69,3	75,3	66,0	70,8	64,7
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	0,5	0,9	0,6	2,8	1,1	0,8
bezogen auf 1 000 Minderjährige	%	55,5	92,7	92,4	90,5	89,1	102,7
b) Formlose erzi							
Bestand am 31. Dezember 1963	Anzahl	10 547	17 748	31 199	3 718	178 252	21 241
31. Dezember 1964	Anzahl	11 124	14 814	32 394	3 816	180 524	21 102
darunter männliche Minderjährige	%	66,4	55,6	59,5	59,1	57,4	54,8
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	15,5	33,5	15,2	18,9	36,4	74,3
bezogen auf 1 000 Minderjährige							

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden. - 2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
des Personensorgeberechtigten						
49	638	353r	23	108	4 591r	Bestand am 1. Januar 1964
34	209	116	10	126	1 617	Zugänge im Berichtsjahr
14	212	172	15	90	1 839	Abgänge im Berichtsjahr
69	695	297	18	144	4 370	Bestand am 31. Dezember 1964
69,6	58,1	69,0	83,3	68,8	67,4	darunter männliche Minderjährige
1)						
227	790	493r	23	103	6 500r	Bestand am 1. Januar 1964 insgesamt
172	726	455r	23	59	5 951r	davon gemäß § 57 Abs. 1 JMG oder § 53 JGG
55	64	38r	-	44	637r	gemäß § 68 Abs. 3 JMG
58	193	140	11	105	1 154	Zugänge im Berichtsjahr
65	300	234	7	142	2 161	Abgänge im Berichtsjahr
220	683	399	27	66	5 581	Bestand am 31. Dezember 1964 insgesamt
63,2	60,2	60,7	51,9	68,2	64,6	darunter männliche Minderjährige insg. davon
163	602	358	23	60	4 944	gemäß § 57 Abs. 1 JMG oder § 53 JGG
57	81	41	4	6	637	gemäß § 68 Abs. 3 JMG
Jugendgerichts						
27r	313	189r	3	17	2 499r	Bestand am 1. Januar 1964
29	151	102	6	40	834	Zugänge im Berichtsjahr
5	110	81	2	2	844	Abgänge im Berichtsjahr
51	354	210	7	55	2 489	Bestand am 31. Dezember 1964
90,2	88,1	76,2	85,7	83,6	82,4	darunter männliche Minderjährige
schaft zusammen						
303r	1 801	1 035r	49	228	13 678r	Bestand am 1. Januar 1964
121	553	358	27	271	3 605	Zugänge im Berichtsjahr
84	622	487	24	234	4 843	Abgänge im Berichtsjahr
68	406	368	18	154	2 826	darunter durch Erreichung des Erziehungszwecks beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung
8	137	84	3	75	663	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten
8	79	35	3	5	369	Bestand am 31. Dezember 1964
340	1 732	906	52	265	12 440	darunter männliche Minderjährige
68,5	65,1	67,0	67,3	71,7	69,2	Bestand am 31. Dezember 1964
0,3	0,7	0,3	0,1	0,6	0,7	bezogen auf 1 000 Minderjährige
112,2	96,2	87,5	106,1	116,2	90,9	in % des Bestandes am 1. Januar 1964
2)						
12 534	21 050	23 146	6 261	50 354	376 060	Bestand am 31. Dezember 1963
12 384	21 147	23 562	6 544	47 471	374 882	31. Dezember 1964
54,2	57,0	57,6	58,7	55,0	57,3	darunter männliche Minderjährige
10,8	8,2	7,7	17,7	108,6	21,4	Bestand am 31. Dezember 1964
						bezogen auf 1 000 Minderjährige

der Erziehungsbeistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

10. Minderjährige in Frei

a) Bestände, Zu-

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	420	1 098	2 276	541	5 900	1 602
darunter männliche Minderjährige	%	63,1	59,2	63,3	62,5	55,8	60,9
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	289	594	718	290	2 174	847
darunter männliche Minderjährige	%	60,9	63,5	61,3	50,0	58,2	58,4
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	213	529	599	363	1 748	755
darunter männliche Minderjährige	%	59,6	59,5	63,4	50,1	53,8	57,2
davon infolge							
Entlassung	Anzahl	213	529	597	362	1 742	755
darunter männliche Minderjährige	%	59,6	59,5	63,5	50,0	53,7	57,2
wegen							
Volljährigkeit	Anzahl	2	1	61	2	154	9
Erreichung							
des Erziehungszwecks	Anzahl	66	338	118	226	652	379
darunter männliche							
Minderjährige	%	71,2	58,9	62,7	46,9	51,1	57,8
Anderweitiger Sicherstellung							
des Erziehungszwecks	Anzahl	39	35	88	47	254	74
darunter männliche							
Minderjährige	%	59,0	74,3	77,3	59,6	64,6	70,3
Geistiger oder seelischer							
Regelwidrigkeiten des							
Minderjährigen	Anzahl	-	-	33	4	42	6
Aufhebung auf Antrag des							
Personensorgeberechtigten	Anzahl	106	155	297	83	640	287
darunter männliche							
Minderjährige	%	53,8	57,4	59,6	51,8	55,9	54,4
Tod des Minderjährigen	Anzahl	-	-	2	1	6	-
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	496	1 163	2 395	458	6 326	1 694
darunter männliche Minderjährige	%	63,3	61,2	62,6	64,3	57,2	61,3
Bestand am 31. Dezember 1964							
bezogen auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	0,7	2,6	1,1	2,3	1,3	1,1
in % des Bestandes am 1. Januar 1964	%	118,1	105,9	105,2	86,5	107,2	105,7

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. Tabelle 11 a S. 40.

illiger Erziehungshilfe

und Abgänge¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
1 189 58,1	5 944r 58,8	3 538r 58,9	403 57,8	1 377r 62,7	24 200r 59,0	Bestand am 1. Januar 1964 darunter männliche Minderjährige
396 54,8	2 066 55,3	1 361 57,2	180 60,0	607 63,1	9 522 58,1	Zugänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige
250 48,8	1 483 55,5	1 457 58,7	140 55,7	610 60,5	8 147 56,8	Abgänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige
249 49,0	1 480 55,6	1 445 58,5	140 55,7	608 60,4	8 120 56,7	davon infolge Entlassung darunter männliche Minderjährige
30	149	17	7	12	444	wegen Volljährigkeit
80	630	541	9	153	3 192	Erreichung des Erziehungszwecks darunter männliche Minderjährige
46,3	52,9	58,4	55,6	52,9	54,8	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks darunter männliche Minderjährige
36	318	401	19	110	1 421	Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen
72,2	55,7	61,8	57,9	80,9	64,2	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten darunter männliche Minderjährige
5	28	14	1	25	158	Tod des Minderjährigen
98	355	472	104	308	2 905	
43,9	60,0	56,6	56,7	60,1	56,7	
1	3	12	-	2	27	
1 335 58,9	6 527 58,5	3 442 58,3	443 59,4	1 374 63,8	25 663 59,4	Bestand am 31. Dezember 1964 darunter männliche Minderjährige
1,2 112,3	2,5 109,8	1,1 97,3	1,2 109,9	3,1 99,8	1,5 105,7	Bestand am 31. Dezember 1964 bezogen auf 1 000 Minderjährige in % des Bestandes am 1. Januar 1964

10. Minderjährige in
b) In Freiwillige Erziehung

Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Überwiesene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige	Anzahl %	289 60,9	594 63,5	718 61,3	290 50,0	2 174 56,2	847 58,4
nach dem							
bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	9	-	21	-	-
2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	1	10	7	49	10	18
6 bis unter 14 Jahren	Anzahl	186	192	302	87	728	334
darunter männliche Minderjährige	%	72,0	69,3	70,5	52,9	70,3	56,6
14 bis unter 19 Jahren	Anzahl	96	333	396	131	1 385	483
darunter männliche Minderjährige	%	46,6	60,7	54,3	47,3	52,0	60,0
19 bis unter 20 Jahren	Anzahl	6	41	13	2	51	12
nach den Familien							
Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	75	202	212	99	714	307
darunter männliche Minderjährige	%	65,3	63,9	67,0	53,5	62,5	55,0
Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	84	161	170	80	503	176
darunter männliche Minderjährige	%	54,8	68,9	54,7	51,3	51,7	61,4
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ³⁾	Anzahl	-	25	12	24	41	26
Uneheliche Kinder	Anzahl	97	135	199	61	539	207
darunter männliche Minderjährige	%	63,9	59,3	59,3	47,5	59,9	60,9
Vollwaisen	Anzahl	5	14	23	7	41	15
Halbwaisen	Anzahl	28	57	102	19	336	116
darunter männliche Minderjährige	%	57,1	65,7	61,8	52,6	57,4	54,3
nach der Religions							
Evangelisch	Anzahl	262	573	537	224	999	458
Katholisch	Anzahl	16	62	161	60	1 136	310
Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	11	159	20	6	39	79

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. - 2) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. Tabelle stellt.

Freiwilliger Erziehungshilfe

hilfe überwiesene Minderjährige ¹⁾²⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit
396 54,8	2 066 55,3	1 361 57,2	180 60,0	607 63,1	9 522 58,1	Überwiesene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige
Alter						
-	103	19	-	-	152	bis unter 2 Jahren
8	289	78	3	-	482	2 bis unter 6 Jahren
165	801	520	49	175	3 539	6 bis unter 14 Jahren
64,8	60,5	63,1	75,5	74,9	65,4	darunter männliche Minderjährige
216	824	732	122	394	5 112	14 bis unter 19 Jahren
48,1	53,5	54,1	54,1	58,6	54,1	darunter männliche Minderjährige
7	49	12	6	38	237	19 bis unter 20 Jahren
verhältnissen						
152	657	385	64	174	3 041	Kinder aus vollständigen Familien
50,7	53,1	54,8	62,5	63,2	58,4	darunter männliche Minderjährige
71	473	278	27	183	2 206	Kinder aus geschiedenen Ehen
62,0	52,6	56,8	66,7	61,7	56,3 ⁴⁾	darunter männliche Minderjährige
18	114	49	12	8	329 ⁴⁾	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ³⁾
99	591	467	37	150	2 582	Uneheliche Kinder
55,6	60,2	60,4	54,1	59,3	59,6	darunter männliche Minderjährige
12	37	20	6	11	191	Vollwaisen
44	194	162	34	81	1 173	Halbwaisen
54,5	59,3	51,2	55,9	71,6	58,1	darunter männliche Minderjährige
zugehörigkeit						
149	1 087	475	58	463	5 095	Evangelisch
245	922	873	121	47	3 953	Katholisch
2	57	13	1	97	484	Sonstiger bzw. ohne Konfession

11 b S. 44 . - 3) Einschl. der Kinder aus durch Krieg und Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien. - 4) In Schleswig-Holstein nicht gesondert festge-

Art der Unterbringung	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1954	Anzahl	496	1 163	2 395	458	6 326	1 694
darunter männliche Minderjährige	%	63,3	61,2	62,6	64,3	57,2	61,3
Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1954	Anzahl	454	1 163	2 250	468	6 037	1 637
darunter männliche Minderjährige	%	62,8	61,2	62,8	64,3	56,6	61,1
davon in							
Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	335	1 061	1 621	424	3 943	1 391
darunter männliche Minderjährige	%	64,6	62,0	63,5	64,2	58,2	60,1
in Heimen							
der öffentlichen Hand	Anzahl	-	680	62	115	454	297
der Träger der freien Jugendhilfe	Anzahl	335	260	1 539	282	3 489	1 020
privater gewerblicher Träger	Anzahl	-	92	20	27	-	74
Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	-	27	13	-	19	1
Sonstigen Heimen	Anzahl	41	1	17	1	49	184
Familien insgesamt	Anzahl	77	65	579	41	1 931	51
darunter männliche Minderjährige	%	54,5	52,3	59,8	65,9	51,6	47,1
in							
Eigener Familie	Anzahl	74	-	334	5	1 380	9
Fremder Familie	Anzahl	3	65	245	36	551	42
Sonstiger Unterbringung	Anzahl	-	9	20	2	95	10
Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1954	Anzahl	42	-	145	-	209	57
darunter männliche Minderjährige	%	69,0	-	60,0	-	69,9	64,9
Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1954 standen in							
einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	-	47	237	36	398	89
darunter männliche Minderjährige	%	-	68,1	80,2	80,6	78,6	78,7
in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	10	79	425	25	609	27
darunter männliche Minderjährige	%	20,0	58,2	56,9	64,0	45,0	22,2
Zusammen	Anzahl	10	125	662	61	1 007	116
darunter männliche Minderjährige	%	20,0	61,9	65,3	73,8	58,3	65,5

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. Tabelle 11 c S. 46. - 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. Lehr- und Arbeitsstellen.

Freiwilliger Erziehungshilfe
in Freiwilliger Erziehungshilfe¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Art der Unterbringung
1 335 58,9	6 527 58,5	3 442 58,3	443 59,4	1 374 63,8	25 663 59,4	<u>Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
1 310 59,0	6 518 58,5	3 424 58,2	421 58,7	1 280 63,9	24 962 59,2	<u>Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
852 59,3	4 202 58,5	2 896 58,0	319 58,3	1 058 64,6	18 103 59,8	davon in Erziehungsheimen insgesamt darunter männliche Minderjährige in Heimen
83 744	499 3 409	387 2 338	126 193	518 516	3 230 14 146	der öffentlichen Hand der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
25 9	294 35	171 30	-	24 129	727 263	privater gewerblicher Träger Beobachtungs- und Auffangheimen
22 383	850 1 331	187 263	6 68	1 92	1 359 4 861	Sonstigen Heimen Familien insgesamt ³⁾
57,4	57,2	58,2	60,3	41,3	54,9	darunter männliche Minderjährige in
304 79 44	686 645 100	111 152 48	63 5 28	59 33 -	3 025 1 856 356	Eigener Familie ³⁾ Fremder Familie ³⁾ Sonstiger Unterbringung
25 52,0	9 44,4	18 72,2	22 72,7	94 62,8	701 65,6	<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
134 79,9 241 53,5	722 78,1 752 52,9	809 63,7 311 52,7	56 55,4 57 57,9	59 96,6 138 65,9	2 587 73,8 2 674 52,4	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1964 standen in einem Lehr- oder Anlernverhältnis darunter männliche Minderjährige in einem sonstigen Arbeitsverhältnis darunter männliche Minderjährige
375 62,9	1 474 65,3	1 120 60,6	113 56,6	197 75,1	5 261 62,9	Zusammen darunter männliche Minderjährige

d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Entlassene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige	Anzahl %	213 59,6	529 59,5	597 63,5	362 50,0	1 742 53,7	755 57,2
nach der Dauer							
bis 1 Jahr	Anzahl	131	199	168	172	493	344
darunter männliche Minderjährige	%	58,0	57,8	60,1	47,7	57,6	54,4
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	56	172	132	96	259	247
darunter männliche Minderjährige	%	60,7	57,0	57,6	44,8	53,7	55,1
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	25	92	95	49	289	79
darunter männliche Minderjährige	%	64,0	60,9	61,1	57,1	47,8	63,3
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1	50	114	31	425	56
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	-	16	81	13	240	27
über 10 Jahre	Anzahl	-	-	7	1	36	2
nach der Dauer							
0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	24	-	78	12	121	39
bis 6 Monate	Anzahl	39	85	72	54	212	135
über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	58	114	91	106	312	181
darunter männliche Minderjährige	%	54,4	61,4	52,7	45,3	51,6	50,3
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	56	172	134	96	580	249
darunter männliche Minderjährige	%	60,7	57,0	56,7	44,8	51,2	53,8
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	25	92	100	49	252	74
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1	50	74	31	184	55
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	-	16	47	13	77	22
über 10 Jahre	Anzahl	-	-	1	1	4	-
nach der Anzahl der							
Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung darunter männliche Minderjährige davon beanspruchten	Anzahl %	189 58,7	529 59,5	519 62,2	350 50,6	1 621 52,6	716 57,3
1 Heim	Anzahl	165	224	394	281	1 245	553
2 Heime	Anzahl	22	183	90	63	309	117
3 Heime	Anzahl	2	101	22	6	53	26
4 und mehr Heime	Anzahl	-	21	13	-	14	10

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. Tabelle 11 d. S. 48.

Freiwilliger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime
249 49,0	1 480 55,6	1 445 58,5	140 55,7	608 60,4	8 120 55,7	Entlassene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige
der Erziehung						
72 47,2	409 55,3	542 56,6	77 61,0	291 62,5	2 898 55,6	bis 1 Jahr darunter männliche Minderjährige
56 46,4	351 55,0	404 58,9	43 55,8	162 59,5	1 978 55,1	über 1 bis 2 Jahre darunter männliche Minderjährige
55 49,1	258 55,8	236 63,6	12 33,3	65 60,6	1 256 56,6	über 2 bis 3 Jahre darunter männliche Minderjährige
46 20	244 177	140 79	6 1	60 23	1 173 677	über 3 bis 5 Jahre über 5 bis 10 Jahre
-	41	44	1	6	138	über 10 Jahre
der Heimerziehung						
10 23	28 209	46 226	- 35	32 133	390 1 223	0 Monate (keine Heimerziehung) bis 6 Monate
57 42,1	241 58,5	328 55,8	42 57,1	148 52,7	1 688 53,6	über 6 Monate bis 1 Jahr darunter männliche Minderjährige
68 42,6	411 53,3	385 59,0	43 55,8	154 51,9	2 348 53,7	über 1 bis 2 Jahre darunter männliche Minderjährige
48 33	264 187	239 145	12 6	58 54	1 213 820	über 2 bis 3 Jahre über 3 bis 5 Jahre
10 -	129 11	61 15	1 1	25 4	401 37	über 5 bis 10 Jahre über 10 Jahre
beanspruchten Heime						
239 49,0	1 452 55,6	1 399 58,7	140 55,7	576 59,9	7 730 55,4	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung darunter männliche Minderjährige davon beanspruchten
182 52	1 053 302	1 184 177	102 25	262 202	5 655 1 542	1 Heim 2 Heime
4 1	68 29	32 6	11 2	78 34	403 130	3 Heime 4 und mehr Heime

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
							Vorläufige Für
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	182	57	220	11	936	221
darunter männliche Minderjährige	%	58,4	59,9	47,7	9,1	52,1	54,3
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	119	93	533	27	1 633	447
darunter männliche Minderjährige	%	62,7	59,1	51,6	51,9	55,8	52,1
Unter den Zugängen waren							
Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	119	93	530	26	1 625	446
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	110	39	547	20	1 657	472
darunter männliche Minderjährige	%	61,0	50,6	53,4	42,9	55,8	51,9
davon infolge							
Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	25	15	110	3	183	55
Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	2	1	10	-	04	4
Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	270	71	422	25	1 402	467
Überweisung an andere Erziehungs- behörden	Anzahl	5	2	4	-	8	6
Tod des Minderjährigen	Anzahl	-	-	1	-	-	-
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	191	61	205	10	912	195
darunter männliche Minderjährige	%	52,9	63,0	42,7	30,0	52,0	55,1
Bestand am 31. Dezember 1964 in % des Bestandes am 1. Januar 1964	%	104,9	107,0	93,6	90,9	97,4	88,7
							Endgültige Für
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	1 235	355	2 718	158	7 581	2 133
darunter männliche Minderjährige	%	63,8	65,3	58,4	59,2	53,6	55,9
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	315	167	513	62	1 523	493
darunter männliche Minderjährige	%	67,6	57,7	61,0	61,3	57,3	57,3
Unter den Zugängen waren							
Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	278	107	441	31	1 410	426
Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	37	59	70	28	111	64

Fußnote vgl. S. 42.

Fürsorgeerziehung

und Abgänge ¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
sorgeerziehung						
187 44,9	301 53,2	406r 46,1	117 62,4	127 62,2	2 765r 51,5	Bestand am 1. Januar 1964 darunter männliche Minderjährige
270 48,5	746 54,0	768 51,3	121 57,0	142 59,9	5 099 54,3	Zugänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige Unter den Zugängen waren
263	735	764	119	142	5 062	Überweisungen wegen Gefahr im Verzug
309 49,2	731 55,1	847 49,1	210 60,5	194 62,9	5 394 54,4	Abgänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige davon infolge
63	77	114	56	25	728	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung
9	18	35	47	40	230	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens
234	624	686	105	128	4 382	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung
3	12	12	-	1	53	Überweisung an andere Erziehungs- behörden
-	-	-	-	-	1	Tod des Minderjährigen
148 42,6	316 50,6	327 50,5	28 53,6	75 56,0	2 470 50,9	Bestand am 31. Dezember 1964 darunter männliche Minderjährige
79,1	105,0	80,5	23,9	59,1	89,3	Bestand am 31. Dezember 1964 in % des Bestandes am 1. Januar 1964
sorgeerziehung						
1 528 54,6	3 373 55,0	3 684r 53,2	603 56,6	529r 67,7	23 900r 55,7	Bestand am 1. Januar 1964 darunter männliche Minderjährige
311 46,0	848 57,7	864 50,7	115 53,0	207 83,1	5 415 57,9	Zugänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige Unter den Zugängen waren
259	730	773	105	158	4 718	Überweisungen gemäß § 64 JMG
31	82	76	1	46	605	Überweisungen durch gerichtliches Urteil

11. Minderjährige in
a) Bestände, Zu-

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
noch: Endgültige Für							
Abgänge	Anzahl	274	149	658	39	1 887	515
darunter männliche Minderjährige	%	53,4	68,5	55,6	60,2	52,1	52,7
davon infolge							
Entlassung	Anzahl	250	131	625	39	1 870	508
darunter männliche Minderjährige	%	57,6	69,5	54,9	69,2	52,2	52,6
wegen							
Volljährigkeit	Anzahl	65	-	232	9	651	76
Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	87	115	253	26	829	307
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	98	16	118	4	355	122
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	-	-	22	-	15	3
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	19	17	27	-	7	6
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	-	-	3	-	1	1
Tod des Minderjährigen	Anzahl	5	1	3	-	9	1
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	1 277	384	2 573	181	7 217	2 157
darunter männliche Minderjährige	%	65,9	65,1	59,6	56,9	54,8	57,0
Bestand am 31. Dezember 1964 in % des Bestandes am 1. Januar 1964	%	103,3	104,9	94,7	114,6	95,2	98,8
Vorläufige und endgültige							
Bestand am 1. Januar 1964	Anzahl	1 418	423	2 938	169	8 517	2 434
darunter männliche Minderjährige	%	62,6	63,4	57,6	55,0	53,5	55,8
Zugänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	634	260	1 046	89	3 156	937
darunter männliche Minderjährige ²⁾	%	65,1	64,6	56,2	58,4	56,5	54,9
Abgänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	594	238	1 205	67	3 544	938
darunter männliche Minderjährige ²⁾	%	61,3	61,8	54,6	59,2	53,9	52,3
Bestand am 31. Dezember 1964	Anzahl	1 468	445	2 779	191	8 129	2 353
darunter männliche Minderjährige	%	64,2	64,9	58,4	55,5	54,5	56,9
Bestand am 31. Dezember 1964 bezogen auf 1 000 Minderjährige in % des Bestandes am 1. Januar 1964	Anzahl	2,0	1,0	1,3	0,9	1,6	1,6
	%	103,5	105,2	94,6	113,0	95,4	97,9

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. Tabelle 10 a S. 32. - 2) Einschl. der aus vorläufiger in endgültige Für

Fürsorgeerziehung
und Abgänge¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
sorgeerziehung						
314 51,0	749 51,9	951 51,7	126 58,6	151 66,9	5 816 53,8	Abgänge
299 50,2	718 51,8	893 52,0	115 54,8	147 66,7	5 595 53,5	darunter männliche Minderjährige davon infolge Entlassung
110 149	236 330	149 586	57 27	23 81	1 618 2 790	darunter männliche Minderjährige wegen Volljährigkeit
36	145	145	31	42	1 122	Erreichung des Erziehungszwecks Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks
4	7	13	-	1	65	Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen
4	4	20	12	3	119	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs
10	19	33	-	-	67	Abgabe an andere Erziehungsbehörden
1	8	5	1	1	35	Tod des Minderjährigen
1 525 53,6	3 472 56,3	3 597 53,0	590 55,4	585 73,3	23 558 56,7	Bestand am 31. Dezember 1964 darunter männliche Minderjährige
99,8	102,9	97,6	97,8	110,6	98,3	Bestand am 31. Dezember 1964 in % des Bestandes am 1. Januar 1964
Fürsorgeerziehung zusammen						
1 715 53,5	3 674 54,9	4 090 52,5	720 57,5	656 66,6	26 724 55,3	Bestand am 1. Januar 1964 darunter männliche Minderjährige
581 47,2	1 594 56,0	1 632 51,0	236 55,1	349 73,6	10 514 55,1	Zugänge im Berichtsjahr ²⁾ darunter männliche Minderjährige ²⁾
623 50,1	1 480 53,5	1 798 50,5	338 59,8	345 64,6	11 210 54,1	Abgänge im Berichtsjahr ²⁾ darunter männliche Minderjährige ²⁾
1 673 52,6	3 788 55,9	3 924 52,8	618 55,3	660 71,4	26 028 56,1	Bestand am 31. Dezember 1964 darunter männliche Minderjährige
1,5 97,6	1,5 103,1	1,3 95,9	1,7 85,8	1,5 100,6	1,5 97,4	Bestand am 31. Dezember 1964 bezogen auf 1 000 Minderjährige in % des Bestandes am 1. Januar 1964

sorgeerziehung überführten bzw. übernommenen Minderjährigen.

Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	370	168	531	89	1 520	529
darunter männliche Minderjährige	%	64,3	70,8	59,4	58,4	55,6	57,1
							nach den
bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	3	-	7	3
2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	2	-	15	-	16	13
6 bis unter 14 Jahren	Anzahl	125	33	132	11	331	190
darunter männliche Minderjährige	%	71,2	72,7	66,7	72,7	71,6	65,6
14 bis unter 19 Jahren	Anzahl	217	128	415	78	1 296	324
darunter männliche Minderjährige	%	59,4	71,1	57,6	56,4	52,2	53,4
19 bis unter 20 Jahren	Anzahl	26	7	16	-	60	9
							nach den Familien
Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	183	67	270	53	732	248
darunter männliche Minderjährige	%	63,9	70,1	61,1	56,9	56,0	56,5
Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	46	33	84	5	262	84
darunter männliche Minderjährige	%	60,9	63,6	54,8	60,0	50,0	47,6
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	-	7	4	3	60	7
Uneheliche Kinder	Anzahl	104	41	148	20	332	117
darunter männliche Minderjährige	%	61,5	78,0	59,5	70,0	56,3	67,5
Vollwaisen	Anzahl	10	3	4	-	11	3
Halbwaisen	Anzahl	27	17	71	3	223	70
darunter männliche Minderjährige	%	77,8	76,5	59,2	33,3	57,0	45,7
							nach der Religions
Evangelisch	Anzahl	363	94	463	82	771	297
Katholisch	Anzahl	7	18	109	7	917	167
Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	-	56	9	-	32	75

1) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. - 2) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. Tabelle 10 b

in Fürsorgeerziehung

überwiesene Minderjährige ¹⁾²⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit
387 49,9	923 56,1	927 52,6	133 57,1	221 67,4	5 048 56,8	Überwiesene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige
Alter						
2	12	14	2	-	43	bis unter 2 Jahren
5	29	60	9	-	149	2 bis unter 6 Jahren
114	202	203	26	29	1 386	6 bis unter 14 Jahren
56,1	59,4	62,6	73,1	75,9	66,1	darunter männliche Minderjährige
253	654	640	88	168	4 171	14 bis unter 19 Jahren
45,5	55,0	50,2	52,3	66,1	54,2	darunter männliche Minderjährige
13	26	10	8	24	199	19 bis unter 20 Jahren
verhältnissen						
155	414	383	71	73	2 655	Kinder aus vollständigen Familien
50,0	52,7	48,8	56,3	66,5	56,1	darunter männliche Minderjährige
62	136	114	7	46	879	Kinder aus geschiedenen Ehen
59,7	60,3	53,5	71,4	73,9	55,5	darunter männliche Minderjährige
15	26	32	14	5	173 ⁴⁾	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)
90	243	288	16	65	1 464	Uneheliche Kinder
43,3	58,0	58,0	50,0	61,5	58,7	darunter männliche Minderjährige
2	9	10	4	3	59	Vollwaisen
62	95	100	21	29	718	Halbwaisen
45,2	58,9	44,0	57,1	72,4	55,3	darunter männliche Minderjährige
zugehörigkeit						
174	479	255	38	143	3 159	Evangelisch
209	417	660	94	21	2 516	Katholisch
4	27	12	1	57	273	Sonstiger bzw. ohne Konfession

S. 34 . - 3) Einschl. der Kinder aus durch Krieg und Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien. - 4) In Schleswig-Holstein nicht gesondert festgestellt.

Art der Unterbringung	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Bestand an Minderjährigen in Fürsorge- erziehung am 31. Dezember 1964	Anzahl	1 460	445	2 779	101	8 129	2 353
darunter männliche Minderjährige	%	64,2	64,9	58,4	55,5	54,5	55,9
Untergebrachte Minderjährige							
am 31. Dezember 1964	Anzahl	1 421	445	2 650	193	7 811	2 260
darunter männliche Minderjährige	%	64,8	64,9	58,8	54,8	54,5	55,8
davon in							
Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	503	307	1 417	84	4 127	1 193
darunter männliche Minderjährige	%	60,6	64,5	60,6	54,8	54,9	57,0
in Heimen							
der öffentlichen Hand	Anzahl	504	244	142	21	748	502
der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	Anzahl	34	55	1 269	63	3 379	673
privater gewerblicher Träger	Anzahl	-	8	6	-	-	18
Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	94	2	16	-	40	7
Sonstigen Heimen ³⁾	Anzahl	-	4	13	2	99	112
Familien insgesamt	Anzahl	439	122	1 154	84	3 373	922
darunter männliche Minderjährige	%	64,0	64,8	55,8	52,4	51,5	54,4
in							
Eigener Familie ³⁾	Anzahl	469	105	658	80	2 344	613
Fremder Familie ³⁾	Anzahl	-	17	496	4	1 029	309
Sonstiger Unterbringung	Anzahl	320	10	50	18	172	21
Nicht untergebrachte Minderjährige							
am 31. Dezember 1964	Anzahl	47	-	129	3	318	93
darunter männliche Minderjährige	%	44,7	-	48,8	100,0	55,0	59,1
Von den untergebrachten Minderjährigen							
am 31. Dezember 1964 standen							
in einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	134	14	238	10	555	305
darunter männliche Minderjährige	%	66,5	85,7	85,6	100,0	72,5	75,8
in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	-	45	1 031	73	1 075	395
darunter männliche Minderjährige	%	-	57,8	53,2	49,3	44,4	51,0

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. Tabelle 10 c S. 36. - 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. Lehr- und Ar

in Fürsorgeerziehung

jährigen in Fürsorgeerziehung ¹⁾

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	Art der Unterbringung
1 673 52,6	3 788 55,9	3 924 52,8	618 55,3	650 71,4	26 028 56,1	<u>Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
1 631 52,6	3 756 56,0	3 855 52,8	609 55,0	645 71,9	25 271 56,2	<u>Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
902 51,6	1 927 57,8	2 229 52,1	414 57,5	411 72,0	13 554 55,5	davon in Erziehungsheimen insgesamt darunter männliche Minderjährige
63 839	358 1 540	218 1 862	221 180	267 140	3 288 10 039	in Heimen der öffentlichen Hand der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
- 7	29 72	149 5	13 -	4 30	227 273	privater gewerblicher Träger Beobachtungs- und Auffangheimen
22 619	302 1 202	146 1 306	11 128	- 204	711 9 583	Sonstigen Heimen ³⁾ Familien insgesamt ³⁾
53,2	50,2	53,9	58,6	69,6	53,9	darunter männliche Minderjährige
435 184 81	843 359 253	852 454 169	120 8 56	171 33 -	6 690 2 893 1 150	in Eigener Familie ³⁾ Fremder Familie ³⁾ Sonstiger Unterbringung
42 52,4	32 37,5	69 52,2	9 77,8	15 46,7	757 53,0	<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1964</u> darunter männliche Minderjährige
170 73,5 426 47,7	563 83,7 1 219 49,5	818 68,7 931 47,2	58 72,4 68 73,5	64 85,9 180 66,1	2 881 76,3 5 444 49,7	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1964 standen in einem Lehr- oder Anlernverhältnis darunter männliche Minderjährige in einem sonstigen Arbeitsverhältnis darunter männliche Minderjährige

beitsstellen.

d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Entlassene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige	Anzahl %	275 57,1	146 58,5	735 54,1	42 71,4	2 033 52,3	533 58,0
nach der Dauer							
bis 1 Jahr	Anzahl	40	21	46	15	255	82
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	33	59	66	13	160	52
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	66	44	117	10	321	109
darunter männliche Minderjährige	%	56,1	72,7	57,3	90,0	52,6	56,0
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	60	17	273	3	744	182
darunter männliche Minderjährige	%	59,8	70,6	49,8	100,0	49,5	49,9
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	43	5	186	1	423	77
über 10 Jahre	Anzahl	13	-	47	-	200	61
nach der Dauer							
0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	-	-	3	2	65	24
bis 6 Monate	Anzahl	16	10	34	3	124	56
über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	24	11	71	10	223	75
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	33	59	260	13	763	177
darunter männliche Minderjährige	%	48,5	66,1	51,2	61,5	46,9	46,9
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	66	44	193	10	409	94
darunter männliche Minderjährige	%	56,1	72,7	53,5	90,0	47,4	42,6
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	60	17	112	3	292	80
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	43	5	51	1	154	38
über 10 Jahre	Anzahl	13	-	6	-	23	9
nach der Anzahl der							
Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung darunter männliche Minderjährige	Anzahl %	275 57,1	146 68,5	732 54,4	40 70,0	1 988 52,3	529 53,3
davon beanspruchten							
1 Heim	Anzahl	153	35	457	16	1 116	228
2 Heime	Anzahl	84	60	185	15	576	141
3 Heime	Anzahl	35	35	65	5	204	63
4 und mehr Heime	Anzahl	3	16	25	4	92	97

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. Tabelle 10 d S. 38 .

in Fürsorgeerziehung

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime ¹⁾

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundes- gebiet	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime
362 52,8	795 51,9	1 007 51,9	173 58,4	172 64,0	6 323 53,9	Entlassene Minderjährige insgesamt darunter männliche Minderjährige
der Erziehung						
63	86	126	28	22	734	bis 1 Jahr
66	97	145	42	31	764	über 1 bis 2 Jahre
55	133	252	49	50	1 205	über 2 bis 3 Jahre
50,9	52,6	49,2	63,3	64,0	54,7	darunter männliche Minderjährige
107	274	294	39	57	2 070	über 3 bis 5 Jahre
43,9	47,4	51,7	41,0	63,2	50,0	darunter männliche Minderjährige
46	123	113	12	12	1 041	über 5 bis 10 Jahre
25	82	77	3	-	508	über 10 Jahre
der Heimerziehung						
28	20	69	-	3	224	0 Monate (keine Heimerziehung)
19	51	62	9	15	399	bis 6 Monate
40	84	68	19	24	649	über 6 Monate bis 1 Jahr
81	242	214	42	60	1 944	über 1 bis 2 Jahre
49,4	49,6	42,1	66,7	65,0	49,1	darunter männliche Minderjährige
79	167	270	49	29	1 415	über 2 bis 3 Jahre
55,7	50,3	50,4	63,3	65,5	51,7	darunter männliche Minderjährige
66	141	202	39	33	1 065	über 3 bis 5 Jahre
28	66	76	12	7	481	über 5 bis 10 Jahre
21	24	46	3	1	146	über 10 Jahre
beanspruchten Heime						
334	775	938	173	169	6 099	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung
50,9	52,4	51,1	58,4	64,5	53,6	darunter männliche Minderjährige davon beanspruchten
221	324	628	87	52	3 317	1 Heim
85	280	216	57	67	1 766	2 Heime
20	99	68	19	30	643	3 Heime
8	72	26	10	20	373	4 und mehr Heime

12. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Einsorge

noch der Dauer der Heimerziehung

Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung Inzident				1 Heim			
	mann- lich	weib- lich	zusammen		mann- lich	weib- lich	zusammen	
			Anzahl	%			Anzahl	%
bis 6 Monate	724	499	1 223	100	645	445	1 090	36,1
über 6 Monate bis 1 Jahr	905	789	1 694	100	751	653	1 404	63,5
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 261	1 077	2 338	100	935	847	1 782	74,6
über 2 Jahre bis 3 Jahre	636	509	1 145	100	459	315	774	66,4
über 3 Jahre bis 5 Jahre	515	376	891	100	275	155	430	52,0
über 5 Jahre bis 10 Jahre	246	155	401	100	68	69	137	55,9
über 10 Jahre	20	17	37	100	4	8	12	32,4
Zusammen	4 355	3 474	7 829	100	3 127	2 528	5 655	73,2
								Fürsorge
bis 6 Monate	211	110	321	100	178	103	281	35,5
über 6 Monate bis 1 Jahr	400	249	649	100	202	191	393	75,3
über 1 Jahr bis 2 Jahre	954	690	1 644	100	561	634	1 195	61,5
über 2 Jahre bis 3 Jahre	732	602	1 334	100	360	352	712	53,3
über 3 Jahre bis 5 Jahre	612	403	1 015	100	245	160	405	39,9
über 5 Jahre bis 10 Jahre	272	200	472	100	63	63	126	25,5
über 10 Jahre	69	57	126	100	22	10	32	21,9
Zusammen	3 270	2 629	5 899	100	1 727	1 590	3 317	54,4

erziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung

und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in												Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		
Erziehungshilfe												
74	48	122	10,0	5	6	11	0,9	-	-	-	-	bis 6 Monate
136	115	251	14,9	17	9	26	1,5	1	1	2	0,1	über 6 Monate bis 1 Jahr
267	183	470	20,0	63	49	112	4,8	6	8	14	0,6	über 1 Jahr bis 2 Jahre
160	136	296	24,4	57	35	92	7,6	9	11	20	1,6	über 2 Jahre bis 3 Jahre
164	93	257	31,3	51	37	88	10,7	25	19	44	5,4	über 3 Jahre bis 5 Jahre
84	50	134	33,4	48	20	68	17,0	26	17	43	10,7	über 5 Jahre bis 10 Jahre
7	5	12	32,4	5	1	6	16,2	4	3	7	18,9	über 10 Jahre
912	630	1 542	19,9	246	157	403	5,2	71	59	130	1,7	Zusammen
erziehung												
32	23	55	13,8	1	1	2	0,5	-	1	1	0,3	bis 6 Monate
88	47	135	20,8	12	9	21	3,2	2	2	4	0,6	über 6 Monate bis 1 Jahr
294	296	590	30,3	85	39	124	6,4	14	21	35	1,8	über 1 Jahr bis 2 Jahre
244	207	451	31,9	84	83	167	11,8	44	41	85	6,0	über 2 Jahre bis 3 Jahre
204	135	339	31,8	91	94	185	17,4	72	44	116	10,9	über 3 Jahre bis 5 Jahre
87	69	156	32,4	67	37	104	21,6	55	43	98	20,4	über 5 Jahre bis 10 Jahre
20	20	40	27,4	25	15	40	27,4	22	12	34	23,3	über 10 Jahre
969	797	1 766	29,0	365	278	643	10,5	209	164	373	6,1	Zusammen

Ausgaben ¹⁾ /Einnahmen	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausgaben (brutto)												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	2,7	14,0	7,1	17,2	6,2	10,9	1,7	11,2	18,8	9,5	6,5	10,9
Jugendhilfe in Einrichtungen	14,9	76,3	34,2	82,7	37,3	65,8	12,8	83,1	118,3	60,0	45,2	75,7
Zusammen	17,6	90,3	41,3	99,9	43,5	76,7	14,5	94,3	137,0	69,5	51,7	86,6
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	1,9	9,7	0,1	0,1	13,2	23,2	0,9	5,7	60,0	30,5	8,0	13,4
Ausgaben insgesamt ³⁾	19,5	100	41,4	100	56,7	100	15,4	100	197,1	100	59,8	100
darunter für Zugewanderte	0,0	0,2	0,3	0,8	0,3	0,5	0,1	0,4	1,3	0,6	0,4	0,6
Ausgaben insgesamt 1963	14,6	100	37,3	100	46,9	100	13,7	100	165,2	100	55,5	100
Einnahmen												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	0,9	4,4	-	-	1,7	3,0	0,7	4,6	3,5	1,8	2,1	3,5
darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	0,9	4,4	-	-	1,6	2,8	0,6	3,7	3,4	1,7	2,0	3,3
Jugendhilfe in Einrichtungen	2,4	12,0	3,3	8,0	6,9	12,1	2,6	17,0	25,9	13,1	8,1	13,6
darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	2,3	11,9	3,0	7,3	6,8	11,9	2,6	16,9	24,6	12,5	8,0	13,4
Einnahmen insgesamt ⁴⁾	3,2	16,4	3,3	8,0	8,6	15,2	3,3	21,6	29,9	15,2	10,2	17,1
darunter von Zugewanderten	0,0	0,0	-	-	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Einnahmen insgesamt 1963	2,2	15,2	3,1	8,4	6,2	13,3	3,2	23,1	20,2	10,9	8,4	15,1
Reine Ausgaben												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	1,9	9,6	7,1	17,2	4,5	8,0	1,0	6,6	15,3	7,8	4,4	7,4
Jugendhilfe in Einrichtungen	12,5	64,2	30,9	74,6	30,5	53,7	10,2	66,1	92,4	46,9	37,1	62,1
Zusammen	14,4	73,8	38,0	91,8	35,0	61,6	11,2	72,7	107,7	54,7	41,5	69,5
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	1,9	9,7	0,1	0,1	13,1	23,1	0,9	5,7	59,4	30,1	8,0	13,4
Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	16,3	83,6	38,0	92,0	48,1	84,8	12,1	78,4	167,1	84,8	49,5	82,9
darunter für Zugewanderte	0,0	0,2	0,3	0,8	0,2	0,4	0,0	0,2	1,1	0,5	0,3	0,5
Reine Ausgaben insgesamt 1963	12,4	84,8	34,2	91,6	40,7	86,7	10,5	76,9	165,0	89,1	47,1	84,9

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. der Ausgaben

Mitteln für die Jugendhilfe

Übersicht

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		Ausgaben ¹⁾ /Einnahmen
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
												<u>Ausgaben (brutto)</u>
3,7	13,1	6,4	7,8	11,9	15,4	1,4	17,3	5,0	7,5	72,3	10,9	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
17,2	61,8	49,0	59,6	47,6	61,9	5,5	69,1	67,9	84,4	449,9	67,6	Jugendhilfe in Einrichtungen
20,8	74,9	55,4	67,4	59,5	77,3	6,8	86,4	73,9	91,9	522,2	78,5	Zusammen
7,0	25,1	26,8	32,6	17,5	22,7	1,1	13,6	6,5	8,1	142,9	21,5	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
27,8	100	82,2	100	77,0	100	7,9	100	80,4	100	665,2	100	Ausgaben insgesamt ³⁾
0,1	0,4	1,9	2,3	0,2	0,3	0,0	0,4	1,2	1,5	5,9	0,9	darunter für Zugewanderte ⁴⁾
21,3	100	79,0	100	69,5	100	6,1	100	66,1	100	595,3	100	Ausgaben insgesamt 1963
												<u>Einnahmen</u>
0,5	1,9	2,2	2,6	1,9	2,4	0,2	2,1	1,0	1,3	14,6	2,2	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
0,5	1,8	2,1	2,6	1,8	2,3	0,1	0,7	1,0	1,3	13,9	2,1	darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche
3,9	14,1	12,3	15,0	8,9	11,6	1,3	16,3	11,3	14,1	87,0	13,1	Jugendhilfe in Einrichtungen
3,9	13,9	11,5	14,0	8,8	11,5	1,3	16,1	11,3	14,1	84,2	12,7	darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche
4,4	16,0	15,9	19,3	10,8	14,1	1,5	18,3	12,3	15,4	103,6	15,6	Einnahmen insgesamt ³⁾
0,0	0,1	0,5	0,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3	0,4	1,2	0,2	darunter von Zugewanderten ⁴⁾
3,5	16,3	14,6	18,5	7,5	10,8	0,6	10,6	10,3	15,6	79,9	13,4	Einnahmen insgesamt 1963
												<u>Reine Ausgaben</u>
3,1	11,3	4,2	5,2	10,0	13,0	1,2	15,2	5,0	6,2	57,8	8,7	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
13,3	47,7	36,7	44,6	38,7	50,2	4,2	52,8	56,5	70,3	362,9	54,6	Jugendhilfe in Einrichtungen
16,4	59,0	40,9	49,8	48,7	63,2	5,4	68,0	61,5	76,5	420,6	63,2	Zusammen
7,0	25,1	25,4	30,9	17,5	22,7	1,1	13,6	6,5	8,1	140,8	21,2	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
23,4	84,0	66,3	80,7	66,2	85,9	6,5	81,7	68,1	84,6	551,6	84,4	Reine Ausgaben insgesamt ³⁾
0,1	0,3	1,4	1,7	0,2	0,3	0,0	0,4	0,9	1,2	4,7	0,7	darunter für Zugewanderte ⁴⁾
17,8	83,7	64,5	81,5	62,0	89,2	5,4	89,4	55,7	84,4	515,4	86,6	Reine Ausgaben insgesamt 1963

für die Förderung privater gewerblicher Träger. - 4) Aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin.

2. Jugendhilfe außerhalb

Erfoltsausgaben

Hilfeart	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	4	0,2	-	-	14	0,2	-	-	213	1,1	129	2,0
Unterbringung in Familienpflege	2 107	77,0	1 504	22,3	3 440	55,6	1 445	83,9	8 047	42,9	3 294	50,7
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	-	-	-	-	3	0,1	-	-	96	0,5	3	0,0
Jugendberufshilfen	-	-	-	-	36	0,6	-	-	83	0,4	194	3,0
Vormundschaftswesen	5	0,2	-	-	31	0,5	-	-	54	0,3	2	0,0
Erziehungsbeistandschaft	3	0,1	-	-	1	0,0	-	-	4	0,0	26	0,4
Jugendgerichtshilfe	-	-	-	-	0	0,0	-	-	135	0,7	0	0,0
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	14	0,5	-	-	51	0,8	-	-	299	1,6	458	7,0
Adoptionswesen	-	-	-	-	2	0,0	-	-	9	0,0	12	0,2
Jugendschutz	16	0,6	30	0,4	53	0,8	1	0,1	518	2,8	86	1,3
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2	0,1	33	0,5	45	0,7	10	0,6	193	1,1	31	0,5
Erholungspflege	142	5,2	898	12,6	776	12,5	36	2,1	3 416	18,2	325	5,0
Freizeitshilfen	310	11,3	353	5,1	343	5,5	45	2,6	2 165	11,5	1 090	16,8
Außerschulische Bildung	34	1,2	650	12,0	623	10,1	102	5,9	1 993	10,6	498	7,7
Freiwillige Erziehungshilfe	6	0,2	910	12,8	55	0,9	52	3,0	55	0,3	27	0,4
Fürsorgeerziehung	27	1,0	2 440	34,3	39	0,6	-	-	171	0,9	148	2,3
Sonstige Ausgaben	67	2,4	-	-	676	10,9	29	1,7	1 312	7,0	177	2,7
Zusammen	2 737	100	7 108	100	6 186	100	1 721	100	18 768	100	6 498	100
dagegen 1963	1 614	100	4 360	100	5 201	100	1 427	100	18 489	100	6 129	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) Ohne Berlin (West).

von Einrichtungen
nach Hilfearten¹⁾

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
65	1,8	35	0,5	268	2,3	4	0,3	-	-	731	1,0	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
1 882	51,5	3 158	49,2	5 302	44,7	220	16,1	3 382	56,2	33 860	46,8	Unterbringung in Familienpflege
48	1,3	29	0,5	24	0,2	-	-	-	-	203	0,3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
26	0,7	24	0,4	1 356	11,4	0	0,0	0	0,0	1 720	2,4	Jugendberufshilfen
17	0,5	35	0,5	29	0,2	1	0,1	49	0,8	223	0,3	Vormundschaftswesen
-	-	1	0,0	0	0,0	-	-	68	1,1	102	0,1	Erziehungsbeistandschaft
-	-	1	0,0	1	0,0	-	-	42	0,7	179	0,2	Jugendgerichtshilfe
110	3,0	258	4,0	251	2,1	-	-	192	3,2	1 632	2,3	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
2	0,1	3	0,1	5	0,0	0	0,0	21	0,4	55	0,1	Adoptionswesen
112	3,1	115	1,8	150	1,3	28	2,0	170	2,8	1 279	1,8	Jugendschutz
33	0,9	19	0,3	246	2,1	64	4,7	53	0,9	735	1,0	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
118	3,2	858	13,4	585	4,9	575	42,0	437	7,3	8 164	11,3	Erholungspflege
322	8,8	361	5,6	203	1,7	206	15,1	1 026	17,0	6 433	8,9	Freizeitshilfen
213	5,8	243	3,8	3 024	25,5	97	7,1	295	4,9	7 972	11,0	Außerschulische Bildung
256	7,0	603	9,4	167	1,4	-	-	.	.	2 131 ²⁾	2,9	Freiwillige Erziehungshilfe
327	8,9	136	2,1	103	0,9	-	-	.	.	3 389 ²⁾	4,7	Fürsorgeerziehung
121	3,3	544	8,5	149	1,3	173	12,7	282	4,7	3 529	4,9	Sonstige Ausgaben
3 653	100	6 422	100	11 861	100	1 368	100	6 017	100	72 339	100	Zusammen dagegen 1963
2 743	100	6 405	100	10 840	100	1 128	100	6 848	100	65 184	100	

Hilfeart	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Brenen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	50	0,3	1 033	3,0	73	0,2	168	1,3	1 423	1,2	10	0,0
Unterbringung in Heimpflege	6 700	45,0	6 155	18,0	14 437	38,7	3 373	26,4	57 179	48,3	18 051	39,9
Kindertagesstätten	1 717	11,5	17 835	52,2	4 499	12,0	4 238	33,2	9 588	8,1	9 905	21,9
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	11	0,1	-	-	224	0,6	207	1,6	2 700	2,3	22	0,0
Jugendberufshilfen	7	0,0	642	1,9	409	1,1	620	4,9	661	0,6	541	1,2
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	1	0,0	185	0,5	67	0,2	262	2,1	647	0,5	64	0,1
Jugendschutz	0	0,0	-	-	1	0,0	-	-	43	0,0	1	0,0
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	0	0,0	-	-	20	0,1	4	0,0	176	0,1	20	0,0
Erholungspflege	457	3,1	305	0,9	1 686	4,5	929	7,3	3 993	3,4	2 898	6,4
Freizeithilfen	804	5,4	-	-	1 095	2,9	1 102	8,6	3 306	2,8	1 433	3,2
Außerschulische Bildung	15	0,1	-	-	133	0,4	146	1,1	518	0,4	312	0,7
Freiwillige Erziehungshilfe	1 444	9,7	6 209	18,2	6 605	17,7	1 353	10,7	17 843	15,1	5 751	12,7
Fürsorgeerziehung	3 682	24,7	1 833	5,4	7 999	21,4	364	2,8	19 901	16,8	5 291	11,7
Sonstige Ausgaben	16	0,1	-	-	100	0,3	-	-	300	0,3	940	2,1
Zusammen	14 905	100	34 196	100	37 339	100	12 775	100	118 268	100	45 240	100
dagegen 1963	11 374	100	32 902	100	30 594	100	11 485	100	99 778	100	42 506	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) In Berlin (West) einschl. der Ausgaben für Hilfe

in Einrichtungen
nach Hilfearten ¹⁾

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
5	0,0	70	0,1	1 259	2,6	-	-	24	0,0	4 114	0,9	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
8 189	47,7	17 613	35,9	16 070	33,7	3 265	59,7	27 368	40,3	178 399	39,7	Unterbringung in Heimpflege
2 133	12,4	6 820	13,9	11 214	23,5	138	2,5	21 404	31,5	89 490	19,9	Kindertagesstätten
65	0,4	579	1,2	9	0,0	-	-	-	-	3 617	0,8	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
17	0,1	109	0,2	1 972	4,1	-	-	1 841	2,7	6 818	1,5	Jugendberufshilfen
45	0,3	168	0,3	471	1,0	-	-	106	0,2	2 015	0,4	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
11	0,1	2	0,0	75	0,2	-	-	-	-	134	0,0	Jugendschutz
-	-	-	-	5	0,0	-	-	-	-	225	0,0	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
1 073	6,2	2 416	4,9	1 968	4,1	50	0,9	7 158	10,5	22 922	5,1	Erholungspflege
212	1,2	1 087	2,2	750	1,6	-	-	3 067	4,5	12 848	2,9	Freizeithilfen
25	0,1	53	0,1	43	0,1	-	-	-	-	1 245	0,3	Außerschulische Bildung
2 652	15,4	12 533	25,6	7 428	15,6	958	17,5	5 180 ²⁾	7,6	67 967 ²⁾	15,1	Freiwillige Erziehungshilfe
2 553	14,9	6 537	13,3	6 316	13,3	1 055	19,3	1 702 ²⁾	2,5	57 230 ²⁾	12,7	Fürsorgeerziehung
197	1,1	1 030	2,1	53	0,1	-	-	15	0,0	2 651	0,6	Sonstige Ausgaben
17 176	100	49 016	100	47 632	100	5 465	100	67 864	100	449 877	100	Zusammen degegen 1963
13 044	100	45 010	100	43 320	100	4 242	100	53 890	100	388 147	100	

außerhalb von Einrichtungen.

Hilfeart	Schleswig-Holstein		Niederrhein		Niedersachsen		Brandenburg		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	75	0,3	-	-	141	1,1	-	-	2 747	4,6	-	-
Unterbringung in Familienpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	0,0
Unterbringung in Heimpflege	0	0,0	-	-	317	2,4	-	-	252	0,4	-	-
Kindertagesstätten	487	25,6	-	-	5 177	39,3	328	37,1	13 304	22,2	3 226	40,2
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	10	0,5	-	-	31	0,2	-	-	325	0,5	46	0,6
Jugendberufshilfen	1	0,1	-	-	327	2,5	13	1,5	1 615	2,7	114	1,4
Vormundschaftswesen	0	0,0	-	-	2	0,0	-	-	62	0,1	1	0,0
Erziehungsbeistandschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	476	0,8	-	-
Jugendgerichtshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	659	1,1	-	-
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	114	5,0	-	-	603	4,6	-	-	1 570	2,6	88	1,1
Adoptionswesen	-	-	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-
Jugendschutz	0	0,0	-	-	2	0,0	-	-	397	0,7	6	0,1
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	12	0,6	-	-	81	0,6	6	0,7	173	0,3	3	0,0
Erholungspflege	466	24,5	-	-	1 653	12,5	131	14,8	20 590	34,3	585	7,3
Freizeithilfen	443	23,3	-	-	1 522	11,5	67	7,6	4 314	7,2	2 006	25,0
Außerschulische Bildung	211	11,1	-	-	1 678	12,7	-	-	3 369	5,6	710	8,8
Sonstige Ausgaben	22	1,2	-	-	1 299	9,9	225	25,5	3 540	5,9	196	2,4
Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung 2)	120	6,3	58	100	343	2,6	114	12,9	6 596	11,0	1 042	13,0
Zusammen	1 901	100	58	100	13 180	100	883	100	60 009	100	8 025	100
dagegen 1963	1 595	100	53	100	11 109	100	787	100	66 904	100	6 870	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

an freien Jugendhilfe

nach Hilfearten¹⁾

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
6	0,1	206	0,8	314	1,8	-	-	-	-	3 428	2,4	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3	0,0	Unterbringung in Familienpflege
51	0,7	9 947	37,2	502	2,9	1	0,1	229	3,5	11 298	7,9	Unterbringung in Heimpflege
2 359	34,0	7 532	28,1	4 004	22,9	112	10,3	4 880	74,8	41 417	29,0	Kindertagesstätten
15	0,2	65	0,2	29	0,2	2	0,1	20	0,3	542	0,4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
52	0,7	2 524	9,4	4 846	27,8	-	-	235	3,6	9 727	6,8	Jugendberufshilfen
49	0,7	1	0,0	149	0,9	4	0,4	123	1,9	411	0,3	Vormundschaftswesen
2	0,0	20	0,1	130	0,7	-	-	-	-	628	0,4	Erziehungsbeistandschaft
-	-	-	-	15	0,1	-	-	148	2,3	822	0,6	Jugendgerichtshilfe
214	3,1	179	0,7	256	1,5	124	11,5	-	-	3 152	2,2	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
-	-	3	0,0	0	0,0	-	-	-	-	3	0,0	Adoptionswesen
25	0,4	243	0,9	225	1,3	3	0,3	-	-	901	0,6	Jugendschutz
69	1,0	240	0,9	49	0,3	-	-	128	2,0	761	0,5	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
2 210	31,7	2 503	9,3	1 755	10,1	11	1,0	334	5,1	30 237	21,2	Erholungspflege
782	11,2	1 160	4,3	1 007	5,8	2	0,2	-	-	11 302	7,9	Freizeitshilfen
451	6,5	304	1,1	934	5,4	-	-	3	0,0	7 660	5,4	Außerschulische Bildung
338	4,9	182	0,7	484	2,8	10	0,9	116	1,8	6 413	4,5	Sonstige Ausgaben
342	4,9	1 654	6,2	2 759	15,8	811	75,2	312	4,8	14 161	9,9	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung 2)
6 975	100	26 773	100	17 457	100	1 079	100	6 527	100	142 867	100	Zusammen dagegen 1963
5 525	100	27 623	100	15 364	100	578	100	5 317	100	141 725	100	

Hilfeart	Schleswig-Holstein		Harburg		Nieder-sachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	69	0,4	1 033	2,5	228	0,4	183	1,1	4 333	2,2	138	0,2
Unterbringung in Familienpflege	2 107	10,8	1 504	3,9	3 440	6,1	1 445	8,4	8 047	4,1	3 265	5,5
Unterbringung in Heimpflege	6 701	34,3	6 155	14,9	14 754	26,0	3 373	21,9	37 451	20,1	13 051	30,2
Kindertagesstätten	2 203	11,3	17 835	43,1	9 676	17,1	4 565	29,7	22 092	11,6	13 131	22,0
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	20	0,1	-	-	253	0,5	207	1,3	3 121	1,6	71	0,1
Jugendberufshilfen	8	0,0	642	1,6	771	1,4	633	4,1	2 353	1,2	850	1,4
Vormundschaftswesen	5	0,0	-	-	33	0,1	-	-	135	0,1	3	0,0
Erziehungsbeistandschaft	3	0,0	-	-	1	0,0	-	-	480	0,2	26	0,0
Jugendgerichtshilfe	-	-	-	-	0	0,0	-	-	794	0,4	0	0,0
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	129	0,7	165	0,4	726	1,3	262	1,7	2 515	1,3	610	1,0
Adoptionswesen	-	-	-	-	2	0,0	-	-	9	0,0	12	0,0
Jugendschutz	16	0,1	30	0,1	56	0,1	1	0,0	339	0,5	94	0,2
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	14	0,1	33	0,1	145	0,3	20	0,1	548	0,3	55	0,1
Erholungspflege	1 065	5,4	1 203	2,9	4 115	7,3	1 086	7,1	27 938	14,2	3 807	6,4
Freizeithilfen	1 557	8,0	363	0,9	2 951	5,2	1 214	7,9	9 785	5,0	4 529	7,6
Außerschulische Bildung	250	1,3	850	2,1	2 434	4,3	249	1,6	5 979	3,0	1 520	2,5
Freiwillige Erziehungshilfe	1 450	7,4	7 119	17,2	6 650	11,7	1 415	9,2	17 893	9,1	5 773	9,7
Fürsorgeerziehung	3 709	19,0	4 273	10,3	8 037	14,2	364	2,4	20 072	10,2	5 439	9,1
Sonstige Ausgaben ¹⁾	105	0,5	-	-	2 037	3,7	254	1,6	5 180	2,6	1 320	2,2
Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	120	0,6	53	0,1	343	0,6	114	0,7	6 595	3,3	1 042	1,7
Zusammen	19 542	100	41 362	100	56 727	100	15 379	100	197 072	100	59 771	100
dagegen 1953	14 534	100	37 315	100	46 937	100	13 693	100	185 204	100	55 523	100

1) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger. - 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

rfwand

nach Hilfearten

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Länders-gebiet		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
75	0,3	311	0,4	1 841	2,4	4	0,0	24	0,0	8 274	1,2	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
1 882	6,8	3 158	3,8	5 302	6,9	220	2,8	3 382	4,2	33 063	5,1	Unterbringung in Familienpflege
8 240	29,6	27 560	33,5	16 572	21,5	3 266	41,3	27 586	34,3	109 697	20,5	Unterbringung in Heimpflege
4 502	16,2	14 352	17,5	15 217	19,8	250	3,2	26 204	32,7	130 907	19,7	Kindertagesstätten
128	0,5	673	0,8	62	0,1	2	0,0	20	0,0	4 563	0,7	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
95	0,3	2 657	3,2	8 175	10,6	0	0,0	2 076	2,6	18 265	2,7	Jugendberufshilfen
66	0,2	36	0,0	178	0,2	5	0,1	172	0,2	634	0,1	Vormundschaftswesen
2	0,0	21	0,0	130	0,2	-	-	68	0,1	730	0,1	Erziehungsbeistandschaft
-	-	1	0,0	15	0,0	-	-	190	0,2	1 001	0,2	Jugendgerichtshilfe
369	1,3	604	0,7	977	1,3	124	1,6	298	0,4	6 799	1,0	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
2	0,0	6	0,0	5	0,0	0	0,0	21	0,0	58	0,0	Adoptionswesen
148	0,5	360	0,4	449	0,6	31	0,4	170	0,2	2 314	0,3	Jugendschutz
102	0,4	259	0,3	299	0,4	64	0,8	181	0,2	1 721	0,3	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
3 401	12,2	5 777	7,0	4 308	5,6	636	8,0	7 929	9,9	61 324	9,2	Erholungspflege
1 316	4,7	2 608	3,2	1 960	2,5	203	2,6	4 093	5,1	30 584	4,6	Freizeitshilfen
690	2,5	599	0,7	4 002	5,2	97	1,2	298	0,4	16 877	2,5	Außerschulische Bildung
2 908	10,5	13 136	16,0	7 595	9,9	958	12,1	5 180	6,4	70 099	10,5	Freiwillige Erziehungshilfe
2 880	10,4	6 673	8,1	6 418	8,3	1 055	13,3	1 702	2,1	60 620	9,1	Fürsorgeerziehung
656	2,4	1 760	2,1	732	1,0	183	2,3	413	0,5	12 699	1,9	Sonstige Ausgaben ¹⁾
342	1,2	1 664	2,0	2 759	3,6	811	10,3	312	0,4	14 161	2,1	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾
27 804	100	82 215	100	76 995	100	7 913	100	80 409	100	665 189	100	Zusammen dagegen 1963
21 313	100	79 045	100	69 525	100	6 085	100	66 055	100	595 284	100	

6. Ausgaben für Freiwillige Erzie-

Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben	Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen		Hessen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Entstehung der Ausgaben												
Ausgaben												Freiwillige
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	-	-	696	9,8	271	4,1	235	15,6	3 952	22,1	1 154	20,0
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	1 242	85,6	4 193	58,9	5 671	85,1	679	62,1	12 661	70,7	3 573	61,6
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	-	-	1 288	18,1	19	0,3	245	17,3	35	0,2	240	4,2
Sonstige Heime	129	0,9	14	0,2	113	1,7	4	0,3	153	0,9	407	7,0
Familienpflege	6	0,4	910	12,8	55	0,8	49	3,5	46	0,3	27	0,5
Sonstige Kosten	74	5,1	18	0,3	532	8,0	3	0,2	1 050	5,9	377	6,5
Ausgaben insgesamt	1 450	100	7 119	100	6 660	100	1 415	100	17 698	100	5 778	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	234	16,1	2 100	29,5	1 294	19,4	282	19,9	2 381	13,3	927	16,0
Reine Ausgaben	1 217	83,9	5 019	70,5	5 367	80,6	1 133	80,1	15 317	86,7	4 852	84,0
Ausgaben												Fürsorge
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	3 436	92,7	272	6,4	856	10,6	32	8,8	5 377	25,8	2 053	37,7
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	90	2,4	1 273	29,8	6 457	80,3	323	88,7	12 793	63,7	2 421	44,5
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	-	-	200	4,7	1	0,0	1,4)	0,3	-	-	70	1,3
Sonstige Heime	-	-	80	1,9	79	1,0	8,4)	2,1	140	0,7	206	3,8
Familienpflege	27	0,7	2 440	57,1	38	0,5	.	.	196	1,0	148	2,7
Sonstige Kosten	155	4,2	8	0,2	607	7,6	.	.	1 556	7,8	541	9,9
Ausgaben insgesamt	3 709	100	4 273	100	8 037	100	354	100	20 072	100	5 439	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	400	10,8	900	21,1	1 074	13,4	33	9,1	2 111	10,5	712	13,1
Reine Ausgaben	3 309	89,2	3 373	78,9	6 963	86,6	331	90,9	17 961	89,5	4 727	86,9
Ausgaben												Freiwillige Erziehungshilfe
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	3 436	66,6	968	8,5	1 127	7,7	267	15,0	9 329	24,6	3 207	28,6
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	1 332	25,8	5 466	48,0	12 127	82,5	1 202	67,6	25 454	67,0	5 944	53,4
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	-	-	1 488	13,1	19	0,1	246	13,9	35	0,1	311	2,8
Sonstige Heime	129	2,5	94	0,8	192	1,3	118)	0,6	293	0,8	613	5,5
Familienpflege	33	0,6	3 550	29,4	93	0,6	49	2,8	242	0,6	174	1,6
Sonstige Kosten	229	4,4	26	0,2	1 139	7,7	3	0,2	2 616	6,9	918	8,2
Ausgaben insgesamt	5 159	100	11 392	100	14 697	100	1 779	100	37 970	100	11 217	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	634	12,3	3 000	26,3	2 367	16,1	315	17,7	4 492	11,8	1 638	14,6
Reine Ausgaben	4 526	87,7	8 392	73,7	12 330	83,9	1 464	82,3	33 478	88,2	9 578	85,4

1) Gemäß § 5 Abs. 4 JMG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Kosten der Unterbringung in sonstigen Heimen. - 4) In Bremen einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - 8) Bei der Fürsorgeerziehung in Bremen einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - 9) Bei der Fürsorgeerzie-

Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Entstehung der Ausgaben
Erziehungshilfe												
53	1,8	1 292	9,8	774	10,2	241	25,1	2 879	55,6	11 545	16,5	<u>Ausgaben</u>
2 473	85,0	8 367	63,7	6 043	79,6	654	68,3	2 090	40,3	47 846	68,3	Erziehungsheime der öffentlichen Hand
2	0,1	639	4,9	276	3,6	-	-	23	0,4	2 769	3,9	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
124	4,3	2 022	15,4	259	3,4	-	-	12	0,2	3 237	4,6	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
17	0,6	485	3,7	146	1,9	17	1,8	168	3,2	1 926	2,7	Sonstige Heime
240	8,2	332	2,5	96	1,3	46	4,8	8	0,2	2 776	4,0	Familienpflege
2 908	100	13 136	100	7 595	100	958	100	5 160	100	70 099	100	Sonstige Kosten
												Ausgaben insgesamt
541	18,6	3 076	23,4	2 123	28,0	159	16,6	512	9,9	13 628	19,4	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)
2 367	81,4	10 060	76,6	5 472	72,0	799	83,4	4 668	90,1	56 471	80,6	Reine Ausgaben
erziehung												
111	3,9	973	14,6	309	4,3	334	31,7	1 169	69,7	14 924	24,6	<u>Ausgaben</u>
2 352	81,7	4 632	69,4	5 452	84,9	616	58,4	478 ³⁾	28,1	36 885 ³⁾	60,8	Erziehungsheime der öffentlichen Hand
-	-	67	1,0	379	5,9	13	1,2	5	0,3	736 ⁵⁾	1,2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
90	3,1	758	11,4	0	0,0	-	-	-	-	1 350 ⁵⁾	2,2	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
38	1,3	90	1,4	70	1,1	7	0,7	48	2,8	3 102 ⁶⁾	5,1	Sonstige Heime
289	10,0	153	2,3	209	3,2	85	8,0	1	0,1	3 613 ⁶⁾	6,0	Familienpflege
2 880	100	6 673	100	6 418	100	1 055	100	1 702	100	60 620	100	Sonstige Kosten
												Ausgaben insgesamt
435	15,1	1 819	27,3	1 476	23,0	230	21,8	120	7,1	9 309	15,4	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)
2 445	84,9	4 854	72,7	4 942	77,0	825	78,2	1 581	92,9	51 311	84,6	Reine Ausgaben
und Fürsorgeerziehung zusammen												
164	2,8	2 264	11,4	1 083	7,7	575	28,6	4 048	58,8	26 469	20,2	<u>Ausgaben</u>
4 825	83,4	12 999	65,6	11 495	82,0	1 270	63,1	2 568 ⁷⁾	37,3	84 731 ⁷⁾	64,8	Erziehungsheime der öffentlichen Hand
2	0,0	706	3,6	655	4,7	13	0,6	28	0,4	3 504 ⁸⁾	2,7	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
214	3,7	2 779	14,0	260	1,9	-	-	12	0,2	4 500 ⁹⁾	3,5	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
54	0,9	575	2,9	216	1,5	25	1,2	216	3,1	5 027 ¹⁰⁾	3,9	Sonstige Heime
529	9,1	485	2,4	305	2,2	130	6,5	9	0,1	6 390 ¹⁰⁾	4,9	Familienpflege
5 788	100	19 809	100	14 014	100	2 012	100	6 882	100	130 719	100	Sonstige Kosten
												Ausgaben insgesamt
976	16,9	4 895	24,7	3 599	25,7	388	19,3	632	9,2	22 937	17,5	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)
4 812	83,1	14 914	75,3	10 414	74,3	1 624	80,7	6 249	90,8	107 782	82,5	Reine Ausgaben

ten Ansprüchen gegen Unterhaltspflichtige oder andere, z. B. Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. - 3) In Berlin (West) einschl. 5) Ohne Berlin (West). - 6) Ohne Bremen. - 7) Bei der Fürsorgeerziehung in Berlin (West) einschl. der Kosten der Unterbringung in sonstigen Heimen. - 8) Ohne Berlin (West). - 9) Bei der Fürsorgeerziehung ohne Bremen. - 10) Bei der Fürsorgeerziehung ohne Bremen.

III. Einrichtungen

1. Einrichtungen der Jugend
(einschl. der nach § 73 J.M.G. der Heim

Art der Einrichtungen	Schleswig-Holstein			Hamburg		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe 1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe 1)
Anzahl	%	%	Anzahl	%	%	
Heime für werdende Mütter	1	100	-	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	1	-	100	3	-	100
Säuglingsheime	22	36	14	14	43	21
Kinderheime	65	27	24	22	59	27
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	14	29	35	19	74	26
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	7	43	57	4	100	-
Sonderheime	2	50	-	13	54	38
Beobachtungsheime	-	-	-	2	100	-
Kinderkrippen	1	-	-	11	91	9
Kindergärten	230	25	44	195	54	29
Kinderhorte	47	77	17	6	100	-
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	173	6	15	-	-	-
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	1	-	100	5	100	-
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	78	35	65	-	-	-
Jugendherbergen	49	-	100	2	-	100
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	59	59	41	38	63	32
Betreute Kinderspieplätze 2)	25	92	-	12 ³⁾	92	8
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	312	27	71	14 ³⁾	100	-
Jugendbildungsstätten	8	25	75	-	-	-
Jugendbüchereien	385	99	1	-	-	-
Jugendwohnheime	26	19	38	34	38	50
Schülerwohnheime	19	-	-	3	-	100
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	22	73	27	2	100	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 7)	-	-	-	1	100	-
Erziehungsberatungsstellen	20	50	50	19	100	-
Jugendberatungsstellen	2	50	50	-	-	-
Mütter- und Elternschulen	5	20	80	1	100	-
Sonstige Einrichtungen	24	71	29	2	100	-
Einrichtungen insgesamt	1 616	46	35	422	62	27
am 31. Dezember 1963	1 408	45	33	408	64	25

Fußnoten vgl. S. 63.

er Jugendhilfe

ilfe am 31. Dezember 1964

ufsicht unterliegenden Einrichtungen)

Niedersachsen			Bremen			Art der Einrichtungen
ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
6	-	100	-	-	-	Heime für werdende Mütter
5	-	80	1	-	100	Wohnheime für Mutter und Kind
49	12	65	6	17	67	Säuglingsheime
106	23	58	4	-	100	Kinderheime
						Erziehungsheime
13	8	69	8	75	25	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
21	10	81	7	57	43	b) für nicht mehr schulpflichtige Kinderjährige
20	15	60	9	-	100	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	Beobachtungsheime
31	29	68	2	-	100	Kinderkrippen
798	19	76	94	45	38	Kindergärten
138	31	67	48	81	19	Kinderhorte
186	18	32	-	-	-	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heime für Minderjährige
2	50	50	1	-	100	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige
65	52	20	-	-	-	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
139	29	56	4	50	50	Jugendherbergen
188	64	34	21	95	5	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.
65	89	8	14	100	-	Betreute Kinderspielplätze 2)
1 329	16	83	13	8	92	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime
18	39	61	1	100	-	Jugendbildungsstätten
1 075	81	18	29 ⁵⁾	100	-	Jugendbüchereien
89	12	83	13	8	92	Jugendwohnheime
49	12	51	-	-	-	Schülerwohnheime
26	69	31	-	-	-	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
2	-	100	-	-	-	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 7)
22	59	32	3	100	-	Erziehungsberatungsstellen
12	17	75	-	-	-	Jugendberatungsstellen
10	-	100	3	67	33	Mütter- und Elternschulen
63	49	40	-	-	-	Sonstige Einrichtungen
4 527	37	56	281	59	35	Einrichtungen insgesamt
4 311	37	56	270	60	34	am 31. Dezember 1963

1. Einrichtungen der Jugend
(einschl. der nach § 78 JWG der Heim

Art der Einrichtungen	Nordrhein-Westfalen			Hessen		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
Anzahl	%		Anzahl	%		
Heime für werdende Mütter	19	-	100	3	33	33
Wohnheime für Mutter und Kind	9	-	100	-	-	-
Säuglingsheime	109	11	71	47	13	26
Kinderheime	257	15	76	76	12	51
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	22	5	86	19	21	74
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	43	12	88	19	32	68
Sonderheime	34	18	71	15	19	69
Beobachtungsheime	10	10	90	1	100	-
Kinderkrippen	18	55	39	11	82	18
Kindergärten	3 214	8	90	1 242	23	68
Kinderhorte	570	22	72	147	58	39
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	61	35	44	38	18	55
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	18	22	78	10	40	60
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	72	25	51	37	68	30
Jugendherbergen	122	21	70	60	12	83
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	1 643	13	86	187	37	63
Betreute Kinderspielplätze ²⁾	137	96	-	378	93	6
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	2 833	5	95	1 071	8	81
Jugendbildungsstätten	76	8	91	6	50	50
Jugendbüchereien	1 400	37	62	547	78	22
Jugendwohnheime	391	3	69	70	6	79
Schülerwohnheime	100	8	70	63	11	49
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	105	31	69	19	63	32
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾	5	-	100	2	50	50
Erziehungsberatungsstellen	75	43	57	22	50	45
Jugendberatungsstellen	15	7	87	12	17	83
Mütter- und Elternschulen	83	20	80	13	8	92
Sonstige Einrichtungen	86	22	77	11	45	27
Einrichtungen insgesamt	11 527	14	83	4 127	36	57
am 31. Dezember 1963	11 133	14	84	3 824	35	58

Fußnoten vgl. S. 68.

ilfe am 31. Dezember 1964

(sicht unterliegenden Einrichtungen)

Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Art der Einrichtungen
insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
5	-	100	7	-	100	Heime für werdende Mütter
1	-	100	6	33	67	Wohnheime für Mutter und Kind
23	4	61	76	12	43	Säuglingsheime
49	6	69	128	10	58	Kinderheime
15	7	93	32	6	91	Erziehungsheime
12	-	100	32	22	75	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
17	6	94	56	20	59	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
2	50	50	8	13	88	Sonderheime
42	38	62	126	37	56	Beobachtungsheime
1 140	19	80	3 536	23	75	Kinderkrippen
48	40	58	142	53	39	Kindergärten
48	15	48	151	13	34	Kinderhorte
11	27	64	97	15	85	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
33	21	79	121	41	45	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige
50	2	90	85	31	62	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
35	23	77	188	21	79	Jugendherbergen
9	100	-	57	91	9	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.
1 019	6	89	834	2	98	Betreute Kinderspielplätze 2)
14	21	71	40	70	28	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime
1 065	37	63	861	63	36	Jugendbildungsstätten
53	-	92	151	7	88	Jugendbüchereien
22	5	73	41	2	61	Jugendwohnheime
14	36	64	24	17	83	Schülerwohnheime
1	-	100	2	-	100	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
18	22	78	71	69	31	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 7)
1	100	-	6	17	83	Erziehungsberatungsstellen
5	-	100	18	28	67	Jugendberatungsstellen
11	9	55	47	51	28	Mütter- und Elternschulen
						Sonstige Einrichtungen
3 763	20	77	6 943	27	69	Einrichtungen insgesamt
3 634	21	75	6 599	27	69	am 31. Dezember 1963

1. Einrichtungen der Jugend
(einschl. der nach § 78 JMG der Heim

Art der Einrichtungen	Bayern			Saarland		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
Anzahl		%	Anzahl		%	
Heime für werdende Mütter	5	20	80	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	7	14	66	-	-	-
Säuglingsheime	68	7	56	11	-	100
Kinderheime	192	13	64	32	6	75
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	43	9	88	2	-	100
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	35	14	83	5	40	60
Sonderheime	37	5	84	9	33	56
Beobachtungsheime	3	33	67	-	-	-
Kinderkrippen	75	39	51	-	-	-
Kindergärten	2 534	28	66	315	13	85
Kinderhorte	410	51	43	7	-	71
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	143	15	43	8	-	75
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	31	19	77	-	-	-
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	28	25	64	-	-	-
Jugendherbergen	134	36	60	8	25	75
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	188	22	75	6	-	100
Betreute Kinderspieplätze ²⁾	92	63	34	-	-	-
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	1 758	7	92	47	2	98
Jugendbildungsstätten	52	27	71	-	-	-
Jugendbüchereien	1 365	51	47	63	71	27
Jugendwohnheime	245	5	83	12	-	92
Schülerwohnheime	218	16	58	10	10	80
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	41	59	41	-	-	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾	3	-	100	-	-	-
Erziehungsberatungsstellen	80	56	39	20	15	85
Jugendberatungsstellen	14	71	29	-	-	-
Mütter- und Elternschulen	9	-	100	6	-	100
Sonstige Einrichtungen	64	27	56	3	100	-
Einrichtungen insgesamt	7 874	27	67	564	18	78
am 31. Dezember 1963	7 525	29	65	523	18	75

1) Gemäß § 5 Abs. 4 JMG. - 2) Unter Leitung einer Fachkraft. - 3) In Hamburg ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. - 4) Ohne Hamburg. -

Hilfe am 31. Dezember 1964

(aufsicht unterliegenden Einrichtungen)

Berlin (West)			Bundesgebiet			Art der Einrichtungen
ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
2	50	50	48	8	90	Heime für werdende Mütter
2	-	100	35	9	89	Wohnheime für Mutter und Kind
10	-	20	435	12	53	Säuglingsheime
60	50	38	992	18	60	Kinderheime
						Erziehungsheime
15	33	47	202	21	71	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
-	-	-	185	21	77	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
13	38	54	226	19	68	Sonderheime
1	100	-	27	30	70	Beobachtungsheime
132	87	12	449	54	41	Kinderkrippen
345	50	47	13 663	21	75	Kindergärten
236	66	33	1 799	44	52	Kinderhorte
						Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heime für Minderjährige
20	90	5	833	17	33	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige
22	100	-	198	30	59	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
72	44	56	506	40	50	Jugendherbergen
9	56	44	662	24	69	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.
98	91	6	2 651	25	74	Betreute Kinderspielplätze 2)
-	-	-	789	90	8 ⁴⁾	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime
443	2	98	9 673 ³⁾	8	90 ⁴⁾	Jugendbildungsstätten
2	50	-	217 ⁵⁾	30	68 ⁶⁾	Jugendbüchereien
73	100	-	6 864 ⁵⁾	58	41 ⁶⁾	Jugendwohnheime
37	43	49	1 121	8	84	Schülerwohnheime
-	-	-	516	11	59	Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime
-	-	-	253	45	55	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 7)
2	100	-	18	22	78	Erziehungsberatungsstellen
16	81	19	365	55	43	Jugendberatungsstellen
-	-	-	62	29	68	Mütter- und Elternschulen
-	-	-	153	18	82	Sonstige Einrichtungen
23	9	78	334	36	52	
1 633	47	50	43 277	27	68	Einrichtungen insgesamt
1 594	47	51	41 230	27	68	am 31. Dezember 1963

5) In Bremen ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. - 6) Ohne Bremen. - 7) Gemäß § 23 Ziffer 3 JWG.

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen
(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Art der Einrichtungen	Schleswig-Holstein			Hamburg		
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
	Anzahl			Anzahl		
Heime für werdende Mütter	6	100	-	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	130	-	100	47	-	100
Säuglingsheime	394	49	15	699	64	25
Kinderheime	2 937	32	34	993	67	28
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	556	51	37	1 443	64	36
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	440	78	22	397	100	-
Sonderheime	110	55	-	324	41	55
Beobachtungsheime	-	-	-	186	100	-
Kinderkrippen	8	-	-	539	93	2
Kindergärten	12 043	32	45	14 490	70	22
Kinderhorte	1 177	81	15	255	100	-
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	13 855	6	23	-	-	-
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	15 030	26	74	-	-	-
Jugendherbergen	6 542	-	100	600	-	100
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	.	.	.	4 000 ³⁾	100	.
Jugendbildungsstätten	420	18	62	-	-	-
Jugendwohnheime	1 322	16	48	2 031	34	55
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	129	41	59	131	100	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾	-	-	-	130	100	-
Sonstige Einrichtungen	1 159	73	27	100	100	-
Verfügbare Plätze insgesamt	56 259	23	52	26 465	71	23
am 31. Dezember 1963	42 395	21	40	26 049	71	23

Fußnoten vgl. S. 74.

ler Jugendhilfe am 31. Dezember 1964¹⁾

(nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Niedersachsen			Bremen			Art der Einrichtungen
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
103	-	100	-	-	-	Heime für werdende Mütter
98	-	96	44	-	100	Wohnheime für Mutter und Kind
1 731	9	81	351	11	84	Säuglingsheime
5 549	22	65	164	-	100	Kinderheime Erziehungsheime
1 182	5	78	293	67	33	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
1 379	6	86	321	35	65	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
965	16	63	203	-	100	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	Beobachtungsheime
745	42	55	58	-	100	Kinderkrippen
46 781	18	78	5 236	49	41	Kindergärten
3 996	35	64	1 632	88	12	Kinderhorte
13 215	22	42	-	-	-	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
16 652	36	15	-	-	-	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
13 992	28	60	460	37	63	Jugendherbergen
19 058	69	29	5 060	99	1	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.
1 375	49	51	40	100	-	Jugendbildungsstätten
4 620	14	83	617	6	94	Jugendwohnheime
185	66	34	-	-	-	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
150	-	100	-	-	-	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾
2 184	50	29	-	-	-	Sonstige Einrichtungen
133 960	30	56	14 469	67	30	Verfügbare Plätze insgesamt
131 215	29	57	14 198	69	28	am 31. Dezember 1963

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen
(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Art der Einrichtungen	Landshein-Westfalen			Hessen		
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe?)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe?)
	Anzahl			Anzahl		
Heime für werdende Mütter	339	-	100	57	75	11
Wohnheime für Mutter und Kind	123	-	100	-	-	-
Säuglingsheime	5 352	9	84	1 335	24	28
Kinderheime	19 878	15	52	3 647	18	59
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	2 619	3	91	1 357	22	75
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	4 850	22	76	1 838	54	46
Sonderheime	2 726	44	53	1 432	17	73
Beobachtungsheime	233	8	92	32	100	-
Kinderkrippen	331	63	29	576	96	10
Kindergärten	243 248	6	91	77 763	26	72
Kinderhorte	22 204	23	68	6 847	91	27
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	4 649	31	57	2 973	26	58
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	8 775	20	71	4 928	66	32
Jugendherbergen	14 635	17	78	7 326	7	88
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	133 565	14	66	9 291	39	61
Jugendbildungsstätten	4 903	9	88	238	42	58
Jugendwohnheime	27 283	3	88	4 469	4	83
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	1 016	13	87	136	53	46
Fortbildungsstellen für Fachkräfte der Jugendhilfe 7)	198	-	100	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	3 728	17	82	252	9	58
Verfügbare Plätze insgesamt	500 746	11	87	124 515	30	67
am 31. Dezember 1963	484 746	11	86	118 155	28	67

Fußnoten vgl. S. 74.

der Jugendhilfe am 31. Dezember 1964¹⁾
 (nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Art der Einrichtungen
insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
83	-	100	195	-	100	Heime für werdende Mütter
30	-	100	156	39	61	Wohnheime für Mutter und Kind
727	3	67	2 857	20	57	Säuglingsheime
2 932	5	87	7 057	11	76	Kinderheime
						Erziehungsheime
1 281	2	98	2 383	3	96	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
1 469	-	100	2 361	24	75	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
1 844	1	99	2 800	14	70	Sonderheime
83	57	38	192	13	87	Beobachtungsheime
1 717	39	61	6 671	44	50	Kinderkrippen
75 460	16	84	243 714	22	77	Kindergärten
2 109	40	59	6 698	67	29	Kinderhorte
						Kor-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
3 090	14	61	9 074	16	50	
3 245	33	67	14 744	29	61	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
7 152	1	93	10 893	47	46	Jugendherbergen
						Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.
3 041	37	63	10 229	29	71	
570	28	64	7 530	80	7	Jugendbildungsstätten
3 263	-	93	10 126	11	85	Jugendwohnheime
128	13	87	226	8	92	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
						Fortbildungsstellen für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾
9	-	100	20	-	100	
575	2	64	1 436	50	43	Sonstige Einrichtungen
108 808	15	82	339 352	25	71	Verfügbare Plätze insgesamt
103 694	16	81	317 534	24	73	am 31. Dezember 1963

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen
(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Art der Einrichtungen	Bayern			Saarland		
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
	Anzahl			Anzahl		
Heime für werdende Mütter	199	3	97	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	255	2	98	-	-	-
Säuglingsheime	2 696	8	69	486	-	103
Kinderheime	12 454	12	73	1 851	6	83
Erziehungsheime						
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	2 982	8	91	534	-	100
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	3 250	9	89	306	52	48
Sonderheime	3 303	5	91	350	34	61
Beobachtungsheime	57	42	58	-	-	-
Kinderkrippen	3 468	61	33	-	-	-
Kindergärten	160 735	29	67	25 588	11	87
Kinderhorte	19 740	50	46	246	-	75
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	8 906	16	54	744	-	72
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	4 113	17	76	-	-	-
Jugendherbergen	12 959	33	64	717	17	82
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.	13 331	32	64	375	-	100
Jugendbildungsstätten	2 741	45	53	-	-	-
Jugendwohnheime	19 426	5	88	734	-	96
Jugendschutzstellen, Cäken, Auffangheime	173	57	43	-	-	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾	360	-	100	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	4 786	30	65	245	100	-
Verfügbare Plätze insgesamt	276 084	27	67	32 257	11	86
am 31. Dezember 1963	269 202	27	66	30 133	10	83

1) Soweit in der Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, d.h. ohne verfügbare Plätze in Tageserholungsstätten, betreuten Kinderspiel-Elternschulen. - 2) Gemäß § 5 Abs. 4 JMG. - 3) Ohne verfügbare Plätze in Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. - 4) Ohne Schleswig-Holstein; Hamburg. - 7) Gemäß § 23 Ziffer 3 JMG.

der Jugendhilfe am 31. Dezember 1964¹⁾
nach § 78 JMG der Heimaufsicht unterliegen)

Berlin (West)			Bundesgebiet			Art der Einrichtungen
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		
62	61	39	1 044	9	91	Heime für werdende Mütter
125	-	100	1 008	7	93	Wohnheime für Mutter und Kind
271	-	41	16 899	15	67	Säuglingsheime
3 554	51	43	60 986	18	71	Kinderheime Erziehungshoime
1 258	54	37	15 948	18	78	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
-	-	-	16 702	24	75	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
795	50	48	14 992	19	74	Sonderheime
80	100	-	863	48	52	Beobachtungsheime
4 482	92	7	18 695	62	35	Kinderkrippen
15 115	55	43	920 178	20	77	Kindergärten
8 650	72	27	73 554	48	47	Kinderhorte
540	93	4	57 047	17	43	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heime für Minderjährige
12 296	45	55	79 782	33	53	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
1 172	45	55	76 469	22	72	Jugendherbergen
14 230	90	4	212 140 ⁴⁾	31 ⁵⁾	68 ⁶⁾	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. ä.
75	40	-	17 942	49	44	Jugendbildungsstätten
1 638	43	54	75 529	7	85	Jugendwohnheime
-	-	-	2 126	31	69	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
70	100	-	957	20	79	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁷⁾
3 017	13	83	17 483	31	62	Sonstige Einrichtungen
67 429	63	34	1 680 344	23	71	Verfügbare Plätze insgesamt an 31. Dezember 1963
64 906	63	34	1 602 297	23	71	

Plätzen, Jugendverbandshoimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbüchereien, Schülerwohnheimen, Erziehungsberatungsstellen, Jugendberatungsstellen, Mütter- und
in Hamburg ohne verfügbare Plätze in Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe. - 5) Ohne Schleswig-Holstein. - 6) Ohne Schleswig-Holstein und